Konsolidierte Umwelterklärung 2025 – 2029 der Evangelischen Kirchengemeinde Ettlingen

EMAS Reg.-Nr. DE-138-00091

Evangelische
Kirche
in Ettlingen

18.12.2025

Inhalt

1. Grußwort von Frederik Lowin, Umweltbeauftragter der Evang. Kirchengemeinde Ettlingen 4
2. Grußwort des Umweltteams der Kirchengemeinde Rheinstetten 6
3. Grußwort von Claudius Zeller, Pfarrer der Kirchengemeinde Malsch 7
4. Die Gemeinde stellt sich vor 8
    1. Stadt Ettlingen 8
    2. Die Johannesgemeinde Ettlingen 9
    3. Die Paulusgemeinde Ettlingen 9
    4. Die Luthergemeinde Ettlingen 10
    5. Die Kirchengemeinde Ettlingen im Umbruch 10
    6. Die Gebäude der Evangelischen Kirchengemeinde Ettlingen 11
    7. Gebäude des gesamten Kooperationsraumes Ettlingen – Malsch – Rheinstetten 12
    8. Überblick und Adressen 13
5. Umweltchronik / Projekte 14
6. Umweltpolitik / Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien 16
7. Umweltmanagementsystem 17
    Umweltorganigramm der Evangelischen Kirchengemeinde Ettlingen 18
8. Kontext der Kirchengemeinde Ettlingen 19
    8.2 Recht 21
    Rechtsaudit 21
    8.3 Schulung 22
    8.4 Kommunikation + Öffentlichkeitsarbeit: 22
9. Umweltbilanz mit Beschreibung der wichtigsten Entwicklungen 23
    9. Kennzahlentabelle 23
    10. Wärmeenergie 24
    11. Strom 26
    12. CO_2-Emissionen 27
    13. Wasser 28
    14. Mobilität 28
    15. Abfall 28
    9.8. Biologische Vielfalt 28
    9.9 Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS 33
10. Weitere Umweltaspekte 38
    Sicherheit 38
    Papier: 39
    Lärm: 39

18.12.2025

Reinigung: 40
Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung: 40
10. Umsetzung des Umweltprogramm 2021 – 2025 41
11. Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte 50
12. Umweltziele und –programm 2025 – 2029 53
13. Gültigkeitserklärung 56
14. Impressum 57
15. Anhang 1: Kennzahlentabelle 58

18.12.2025

1. Grußwort von Frederik Lowin, Umweltbeauftragter der Evang. Kirchengemeinde Ettlingen

„Gerechtigkeit und Friede küssen sich. Treue sprosst aus der Erde, und Gerechtigkeit schaut vom Himmel herab.“
(Psalm 85, 11–12)

Diese poetischen Worte bringen in wunderbarer Weise zusammen, was uns in der Umweltarbeit bewegt: Himmel und Erde, Glauben und Handeln, Spiritualität und Verantwortung. Sie erzählen von einer Welt, in der Gerechtigkeit und Frieden sich berühren – einer Vision, die mitten in der Schöpfung wurzelt. Wo Treue aus der Erde wächst, wo wir achtsam mit den Gaben Gottes umgehen, da entsteht ein Raum der Hoffnung.

Als Evangelische Kirchengemeinde Ettlingen verstehen wir die Bewahrung der Schöpfung als Teil unseres geistlichen Auftrags. Glaube und Handeln gehören zusammen. Der Glaube an den Schöpfergott befreit uns – aus Ohnmacht, Resignation und Gleichgültigkeit – und führt uns in Bewegung: hin zu einer Kirche, die achtsam, gerecht, solidarisch und hoffnungsvoll lebt.

Seit nunmehr zwölf Jahren ist unsere Gemeinde Teil des Umweltmanagementsystems „Grüner Gockel“. In dieser Zeit haben sich viele Menschen – Haupt- und Ehrenamtliche, Mitarbeitende, Gemeindeglieder – mit großem Engagement eingebracht. Sie haben Ideen entwickelt, geprüft, verworfen, verbessert; sie haben gemessen, geplant, gebaut, dokumentiert und diskutiert. Viele Aufgaben geschehen leise, im Hintergrund, oft ohne große Aufmerksamkeit. Doch gerade dort wächst das, was Bestand hat: gelebte Verantwortung, aus dem Glauben heraus.
Ein ganz herzliches und großes Dankeschön gilt allen, die in diesen zwölf Jahren mit Herz, Zeit, Wissen, Kreativität und Beharrlichkeit dazu beigetragen haben, dass Umweltschutz in unserer Kirchengemeinde konkret und lebendig geworden ist.

In den letzten Jahren hat sich unser Blick noch einmal geweitet und vertieft. Themen wie nachhaltige Beschaffung und faire Einkaufsentscheidungen, ökologisch verantwortliche Geldanlagen, klimafreundliche Mobilität, Förderung der Biodiversität und ein bewussterer Umgang mit Wasser sind stärker in den Mittelpunkt gerückt. Notwendigerweise – denn wir merken, dass sich vieles verändert: das Klima, die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und auch unsere eigenen Handlungsspielräume. Diese neuen Räume eröffnen Chancen, sind aber nicht immer einfach zu gestalten. Sie fordern uns heraus, Gewohntes zu überdenken, Neues zu wagen und im Vertrauen auf Gottes Geist zu handeln. Zugleich machen sie uns immer wieder bewusst, wie notwendig und dringlich unser Engagement bleibt – für die Bewahrung der Schöpfung, für Gerechtigkeit und für das Leben in seiner Vielfalt. Doch gerade in dieser Bewegung zeigt sich: Wandel ist möglich, wenn er getragen ist von Vertrauen, Gemeinschaft und Hoffnung.

Auch der von der Landeskirche angestoßene Transformationsprozess, verbunden mit einem Baumoratorium, hat uns vor Herausforderungen gestellt. Manche Planungen mussten verschoben oder neu bewertet werden. Doch gerade in diesen Phasen zeigt sich, wie lebendig unsere Gemeinde ist: Wir suchen Wege, bleiben im Gespräch und behalten das Wesentliche im Blick – die Bewahrung der Schöpfung als Ausdruck unseres Glaubens und unserer Gemeinschaft.

Mir persönlich hilft die befreiungstheologische Perspektive, dabei nicht zu resignieren. Sie erinnert mich daran, dass Gottes Heil mitten in der Welt geschieht – dort, wo Menschen sich solidarisieren, teilen, schützen, hoffen. Schöpfungsverantwortung ist keine Last, sondern Teil einer Spiritualität, die befreit und verbindet: mit Gott, mit den Menschen, mit allem Lebendigen.

18.12.2025

So verstehen wir den „Grünen Gockel“ nicht nur als Umweltzertifikat, sondern als geistlichen Weg – einen Prozess der Achtsamkeit, der Umkehr, der Freude am Gelingen und der Solidarität.

Mögen unsere Erfahrungen und Schritte ein Zeichen sein – dafür, dass Kirche Zukunft gestaltet, dass Glaube handlungsfähig macht und dass die Liebe Gottes größer ist als die Krisen unserer Zeit.

Frederik Lowin
Umweltbeauftragter der Evangelischen Kirchengemeinde Ettlingen

18.12.2025

2. Grußwort des Umweltteams der Kirchengemeinde Rheinstetten

Herzliche Glückwünsche zur erneuerten Umwelterklärung!

Als Nachbargemeinde Rheinstetten freuen wir uns mit Euch und ziehen den Hut angesichts Eurer kontinuierlichen und eindrucksvollen Vita als Grüne-Gockel-Gemeinde. Unser Umweltteam hat gerade diesen Sommer die Erstvalidierung gutachterlich bestätigen können und weiß, um die vielen Herausforderungen, die sich im Alltag einer vielfältigen und aktiven Kirchengemeinde verbergen. Darum einmal mehr: Wir haben großen Respekt vor Eurer wunderbaren Arbeit und gratulieren zu 12 Jahren Grüner Gockel! Mit Euch hoffen wir, dass wir auch weiter in gemeinsamen Treffen und Aktionen unserem gemeinsamen Anliegen, Schöpfung zu bewahren, Ausdruck verleihen und wollen daran in Zukunft verstärkt mitarbeiten.

In diesem Sinne grüßen wir herzlich und freuen uns auf die weitere Umweltarbeit mit Euch!

Markus Alber, Martin Felis und Sebastian Bauer-Hoffmann,

als Umweltteam für die Evangelische Kirchengemeinde Rheinstetten

18.12.2025

3. Grußwort von Claudius Zeller, Pfarrer der Kirchengemeinde Malsch

Die Schöpfung zu bewahren gelingt am besten im Team, gemeinsam mit Gleichgesinnten. Zusammen lassen sich Hürden leichter überwinden – und diese gibt es immer auf dem Weg, eine Kirchengemeinde mit ihren vielen Einrichtungen von Jahr zu Jahr ökologischer auszurichten. Als Gemeinschaft ist es auch einfacher, Erreichtes zu halten und neue Ideen zu entwickeln.
Dieses Gemeinsame ist eine Stärke der Kirchengemeinde Ettlingen, denn hier arbeiten drei Pfarrgemeinden in Sachen „Umweltschutz mit System“ seit 13 Jahren eng zusammen.

Durch die Bildung des Kooperationsraums Ettlingen-Malsch-Rheinstetten hat sich die Zusammenarbeit inzwischen ausgeweitet. Schon zweimal haben sich Vertreter und Vertreterinnen der jeweiligen Umweltteams zum gegenseitigen Austausch über Erreichtes, Hindernisse und weitere Projektvorhaben getroffen. Ein guter Anfang einer gegenseitigen Bereicherung, die künftig intensiviert werden soll.

Denn alle teilen wir das Ziel eines nachhaltigen Lebensstils in unseren Gemeinden, wo Ressourceneffizienz, Natur- und Klimaschutz eine wichtige Säule unseres Selbstverständnisses einer vorbildhaften und verantwortungsvollen Kirche sind.

In Zeiten, in denen der Klimaschutz auf der Prioritätenliste der politischen Agenda immer weiter nach hinten rutscht, ist es umso wichtiger, im kirchlichen Kontext die als notwendig erkannten Klimaschutz-Maßnahmen beherzt anzugehen und vor Ort Zeichen für umweltbewusstes Handeln zu setzten.

Wir wünschen den Umwelt-Engagierten der Evangelischen Kirchengemeinde Ettlingen für Ihre Arbeit weiterhin eine breite Unterstützung, Freude, Inspiration und Ausdauer – und freuen uns auf eine noch engere Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

Herzlich

Ihr
Claudius Zeller
Pfarrer der Melanchthongemeinde Malsch

18.12.2025

4. Die Gemeinde stellt sich vor

1. Stadt Ettlingen

Ettlingen schließt sich südlich an die badische Hauptstadt Karlsruhe an. Die eigene sanierte Altstadt mit reichem kulturellem Angebot ebenso wie die Nähe zu Karlsruhe und Baden-Baden, zu Erholungsräumen in Schwarzwald und Elsass machen Ettlingen zu einem bevorzugten Wohngebiet mit ca. 40.000 Einwohnern. Die eingemeindeten Ortsteile haben dabei ihren dörflichen Charakter bewahrt. Ettlingen verbindet die Rheinebene mit den ersten Bergen des Albgaus. Durch Zuzüge in den wirtschaftsstarken Raum hat sich in der ursprünglich katholisch dominierten Stadt die evangelische Diaspora in den vergangenen 60 Jahren immer stärker entwickelt. 2025 sind ca. 7600 Einwohner Mitglied der Evangelischen Landeskirche in Baden und gehören damit zu einer der drei Pfarrgemeinden der Evangelischen Kirchengemeinde Ettlingen. Die Pfarrgemeinden Johannes, Paulus und Luther haben sich aufgrund des zurückliegenden Wachstums der evangelischen Gemeinde durch Aufteilung des Stadtgebietes ergeben. Die Pfarrgemeinden stellen sich und ihre Arbeitsschwerpunkte in kurzen Texten weiter unten selbst dar. Die Kirchengemeinde Ettlingen umfasst das Gebiet der Stadt Ettlingen sowie den Ortsteil Völkersbach der Gemeinde Malsch (Kr Karlsruhe). Ettlingen war von 1969 bis 2003 Sitz der evangelischen Prälatur Mittelbaden und ist seit 2014 Sitz des Dekanats eines neu entstehenden Kirchenbezirks im Karlsruher Umland.

Die drei Pfarrgemeinden werden jeweils von einem Ältestenkreis geleitet und sind mit je einer vollen Pfarrstelle besetzt. In der Luther- und Johannesgemeinde arbeitet derzeit eine Diakonin bzw. ein Diakon, je eine Pfarramtssekretärin und eine Hausmeisterin bzw. ein Hausmeister, der an der Johanneskirche außerdem als Kirchendiener mitarbeitet. Ettlingen ist Sitz der Bezirkskantorin, der einzig fest angestellten Kirchenmusikerin in der Kirchengemeinde. Die Kirchengemeinde ist Trägerin zweier Kindergärten, die in unmittelbarer Nähe zur Paulus bzw. zur Johanneskirche stehen. Gruppen und Kreise sind zumeist auf Ebene der Pfarrgemeinden angesiedelt. Verstärkt werden aber auch Kräfte gebündelt. Das Umweltteam, das die vorliegende Umwelterklärung erarbeitet hat, ist von vornherein im Blick auf Gesamt-Ettlingen gebildet.

Insbesondere die Verwaltung von Personal und Gebäuden geschieht auf der gemeinsamen Ebene der Kirchengemeinde. Antje Mohr führt die Geschäfte als Verwaltungsfachkraft im Kirchengemeindeamt im Verbund mit dem Verwaltungszweckverband Mittelbaden in Bretten. Entscheidungsträger ist der Kirchengemeinderat (KGR), dessen ehrenamtliche Mitglieder von den drei Ältestenkreisen entsandt werden. Der KGR tagt halbjährlich. Drei Ausschüsse mit begrenztem Entscheidungsspielraum beraten die Sachfragen im laufenden Geschäft: Diakonieausschuss, Bauausschuss und Hauptausschuss. Der Vorsitz des Kirchengemeinderats wechselt zweijährlich. Die Parität der drei Pfarrgemeinden ist ein hohes Gut des vertrauensvollen Miteinanders.

18.12.2025

2. Die Johannesgemeinde Ettlingen

Die Johannesgemeinde ist die älteste der drei evangelischen Pfarrgemeinden in Ettlingen und umfasst neben großen Teilen der „Kernstadt“ auch die Höhenstadtteile Spessart, Schöllbronn, Schluttenbach sowie das Dorf Völkersbach. Zur Johannesgemeinde gehören 3071 Gemeindeglieder (Stand: 2024).

Zur Johannesgemeinde gehören neben der Johanneskirche, eine alte Stadtvilla, in der das Pfarrbüro und die Pfarrwohnung untergebracht sind, das „Caspar-Hedio“- Gemeindehaus sowie ein Kindergarten.

Die Johanneskirche liegt am Rande der Altstadt und ist evangelischerseits so etwas wie eine „Citykirche“ für die Mittelstadt Ettlingen mit ihren knapp 40.000 Einwohnern. Die Kirche ist seit über 14 Jahren täglich geöffnet und zieht durch ihre zentrale Lage etliche Besucher an. Das Gemeindeleben ist geprägt durch eine Vielzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich an verschiedensten Stellen engagieren. Der Gottesdienstbesuch ist hoch, ebenso die Anzahl der durchgeführten Kasualien (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen).

Hauptansatzpunkt der Gemeindearbeit ist es, dass möglichst viele Menschen mit ihren jeweiligen Interessensschwerpunkten mitwirken können und dass deswegen die Arbeit nicht auf den Schultern immer derselben Wenigen ruht. Im Ältestenkreis und beim Pfarramtsteam werden die verschiedenen Aktivitäten gebündelt und Prioritäten gesetzt. Schwerpunkt des Gemeindelebens sind die Gottesdienste (für verschiedene Zielgruppen in unterschiedlicher Gestalt), die Seelsorge, die Kinder- und Jugendarbeit (beginnend im zweigruppigen Kindergarten), die Kirchenmusik, Arbeit mit Geflüchteten sowie die Ökumene (vor Ort und weltweit).

3. Die Paulusgemeinde Ettlingen

In der Nachkriegszeit war durch Flüchtlinge und Neuzugezogene die Johannesgemeinde außerordentlich gewachsen. Durch Teilung entstand westlich der Altstadt die Paulusgemeinde, die heute 1993 Gemeindeglieder umfasst. Ein Kindergarten war das erste Gebäude des heute aus Kirche, Gemeindezentrum, Kindergarten und Pfarrhaus bestehenden Ensembles in der Schlesierstraße. Im Gemeindezentrum befinden sich auch die Verwaltungsräume der Kirchengemeinde Ettlingen. Der freistehende Turm mit dem eindrucksvollen Geläut (fünf Glocken) ist ein Wahrzeichen für die Umgebung in der Nähe des Wasens.

Vielfältige und sorgfältig gestaltete Gottesdienste, an die sich oft gesellige Runden oder Feste anschließen, sind der Kern einer breitgefächerten Gemeindearbeit. Im Kindergarten kommen in fünf Gruppen rund 90 Kinder und deren Eltern aus mehr als einem Dutzend Nationen zusammen.

Ein starker Besuchsdienstkreis und gut ausgebildete Ehrenamtliche stärken das Netz der Seelsorge und der Kontakte angesichts der Herausforderung, dass die demographische Entwicklung zu einem hohen Anteil von Gemeindegliedern jenseits des 60. Lebensjahres führt. Denn zur Paulusgemeinde gehören auch zwei Altersheime, das Franz-Kast-Haus in Trägerschaft der AWO und das Stephanusstift am Robberg in kirchlicher Trägerschaft.

Der umfangreiche Gemeindebrief der Pauluspfarrei informiert Gemeindeglieder und Interessierte über Themen und Termine. Die Spendenbereitschaft der Gemeinde gilt nicht nur den eigenen Anliegen, sondern im hohen Maße auch den großen Spendenaktionen „Brot für die Welt“ und „Diakonie“.

18.12.2025

4. Die Luthergemeinde Ettlingen

Die Luthergemeinde ist die jüngste der drei Ettlinger Pfarrgemeinden. Sie besteht seit 1973 und sammelt die 2529 evangelischen Menschen in Ettlingen-West sowie den südlichen Stadtteilen Bruchhausen, Ettlingenweier und Oberweier. Pfarramt und Gemeindezentrum in Bruchhausen entstanden 1977 mit dem entstehenden neuen Dorfteil. Sie sind im Zentrum eines bewegten, innovativen und mitarbeiterorientierten Gemeindelebens, in dem Kunstausstellungen und Gottesdienste ebenso zueinander finden wie Vorträge und persönliche Begegnung, spirituelle Wanderungen und klassische Konzerte. Im alten Ortskern lädt die täglich geöffnete Kleine Kirche zum stillen Gebet ein. Bei Gottesdiensten, Trauungen und Serenadenkonzerten finden bis zu 100 Menschen in ihr Platz. Im Gemeindeteil Ettlingen-West wurde das evangelische Gemeindehaus samt Kindergarten in Folge der demographischen Entwicklung und Schwerpunktverschiebung aufgegeben. Seit 2006 sind dort die katholische Liebfrauenkirche und ihr benachbartes Gemeindehaus Ort des Gottesdienstes und der gemeindlichen Gruppen. Darin spiegelt sich der Stellenwert, den die Ökumene in der Luthergemeinde einnimmt. Die Luthergemeinde hat keinen Kindergarten. Ehren- und Hauptamtliche engagieren sich derzeit verstärkt im Angebot für Kinder und Familien. Sie suchen aber auch die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden, etwa beim Weltgebetstag, in der Chorarbeit und in der Betreuung von Asylbewerbern in Ettlingen-West, Bruchhausen und Ettlingenweier. Für die Seelsorge stehen neben Seniorenbesuchen auch Gespräche anlässlich Taufen, Trauungen oder Beerdigungen.

5. Die Kirchengemeinde Ettlingen im Umbruch

Wir erleben eine Zeit des Wandels. Vieles, was lange vertraut war, verändert sich. Die Kirchengemeinden in Ettlingen, Malsch und Rheinstetten sind seit einiger Zeit in einem gemeinsamen Kooperationsraum miteinander verbunden – eine neue Form der Zusammenarbeit, die derzeit in vielen Regionen der Landeskirche entsteht. 12741 evangelische Christ*Innen gehören zum Kooperationsraum. In diesem Rahmen gestalten wir zunehmend kirchliches Leben gemeinsam: organisatorisch, strukturell und inhaltlich. Die Veränderungen kommen nicht überraschend – und sie sind notwendig. Die Zahl der Kirchenmitglieder sinkt seit Jahren kontinuierlich. Damit gehen auch die Einnahmen spürbar zurück. Nach aktuellen Prognosen der Freiburger Studie, die im Auftrag der EKD erstellt wurde, wird sich die Zahl der Kirchenmitglieder in Deutschland bis 2060 nahezu halbieren – ebenso die finanziellen Ressourcen. Fachleute weisen darauf hin, dass zentrale finanzielle Einschnitte sogar deutlich früher eintreten könnten: Bereits bis 2045 könnte die Kirche über 40 % ihrer Einnahmen verlieren.

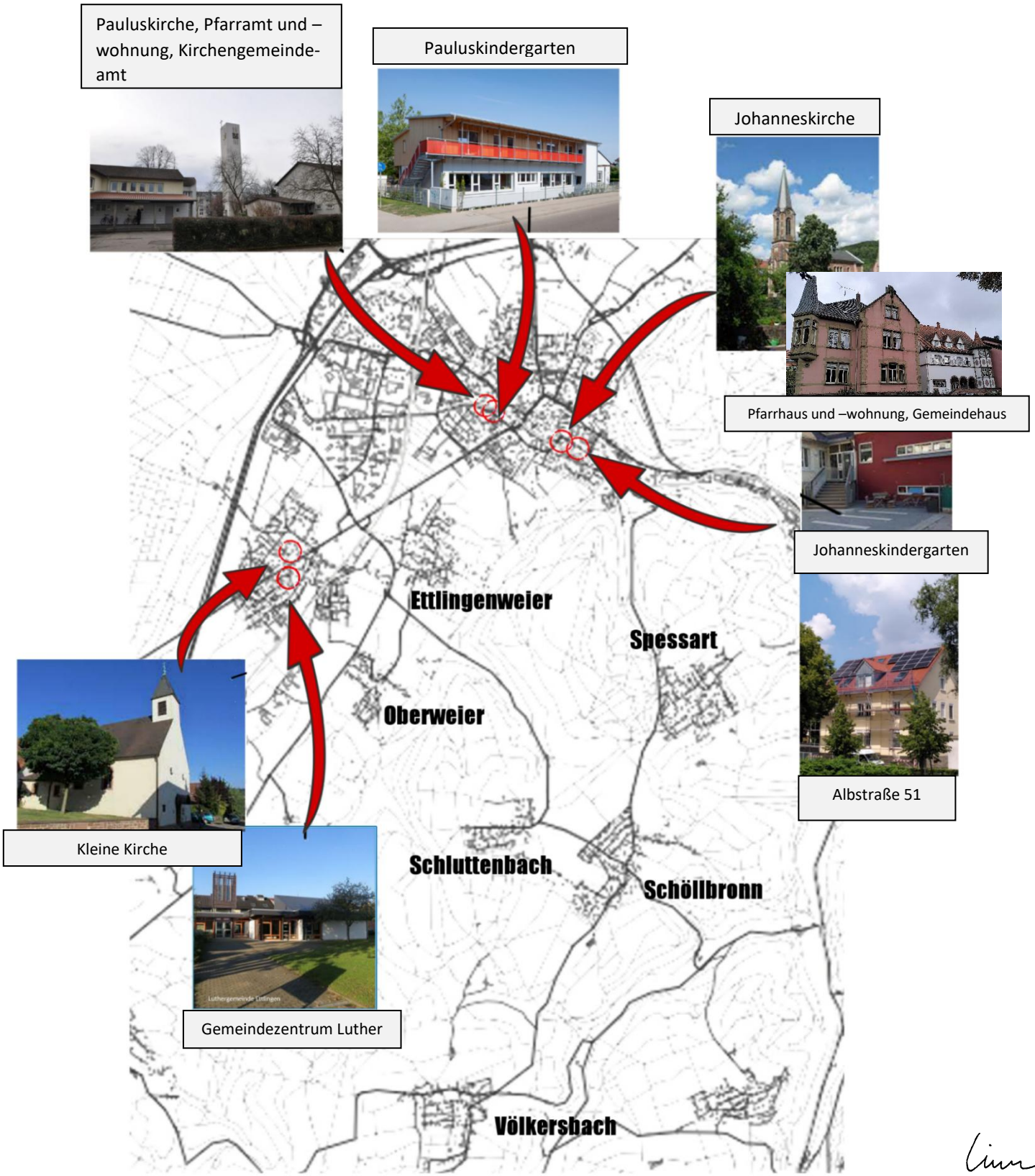
Gebäude, Stellen, Angebote: Nicht alles kann bleiben, wie es war. Ein umfassender Gebäudebegehungsprozess hat dies deutlich gemacht und hat sicht- und spürbar gemacht, wo Investitionen sinnvoll sind und wo Veränderungen unvermeidlich werden. Vor diesem Hintergrund wird der nächste Schritt gegangen: Ettlingen und Malsch sollen ab 2027 zu einer Gesamtkirchengemeinde zusammengeführt werden – mit vier weiterhin bestehenden Pfarrgemeinden. Rheinstetten bleibt als eigenständige Kirchengemeinde Teil des Kooperationsraums. Diese neue Form der Zusammenarbeit bedeutet weniger Nebeneinander, mehr Miteinander – in Angeboten, Verwaltung und Leitung. Die Kirchengemeinde Ettlingen wird in den kommenden Jahren vor der Herausforderung stehen, die massiven Umgestaltungen des kirchlichen Lebens mit immer knapper werdenden Ressourcen so zu bewältigen, dass verlässliche und zukunftsfähige Strukturen entstehen. Dabei wird es unvermeidlich sein, Entscheidungen über Rückbau und Neugestaltung zu treffen – also darüber, wo eingespart werden muss und wo Investitionen sinnvoll sind.

Gerade hier eröffnet die Zusammenarbeit im Rahmen des Grünen Gockels neue Perspektiven. Durch die enger werdende Kooperation mit den Kirchengemeinden Malsch und Rheinstetten können wir

18.12.2025

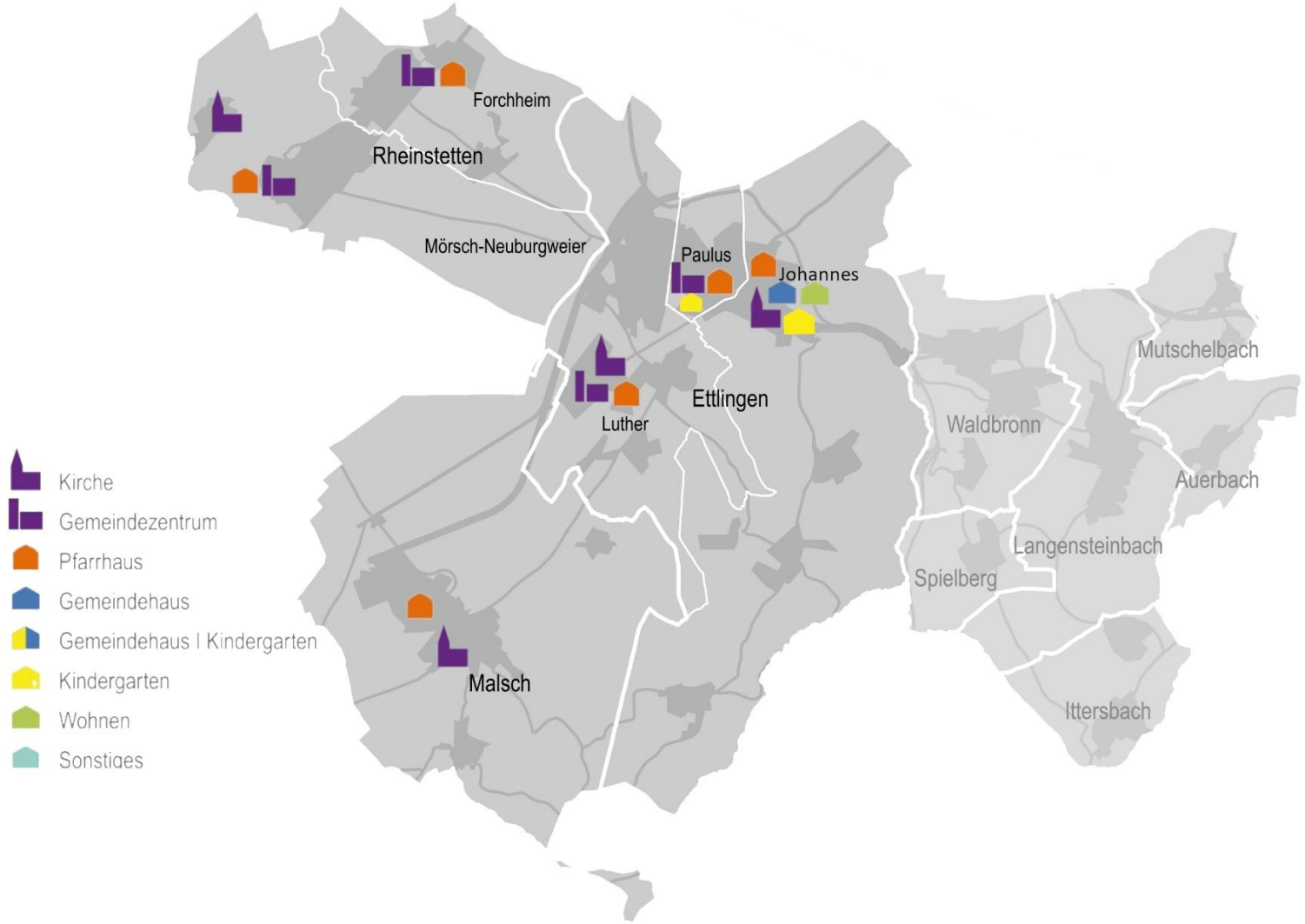
Ressourcen gemeinschaftlich verantwortungsvoll nutzen, Energieeffizienz steigern und den ökologischen Fußabdruck unserer Gemeinden verringern. So wird aus dem notwendigen Wandel zugleich eine Chance, das kirchliche Leben ökologisch, zukunftsfähig und nachhaltig neu zu gestalten – eine Aufgabe, auf die wir uns gemeinsam freuen.

6. Die Gebäude der Evangelischen Kirchengemeinde Ettlingen



18.12.2025

7. Gebäude des gesamten Kooperationsraumes Ettlingen – Malsch – Rheinstetten



18.12.2025

8. Überblick und Adressen

Evangelisches Kirchengemeindeamt
Schlesierstraße 1
76275 Ettlingen
Tel.: (07243) 4202
E-Mail: kirchengemeinde.ettlingen@kbz.ekiba.de
Sekretärin: Antje Mohr (ab dem 1|2027 Frau Henrike Ochs)

Evangelische Johannesgemeinde Ettlingen
Albstraße 41
76275 Ettlingen
Tel.: (07243) 12275
E-Mail: Johannesgemeinde.Ettlingen@kbz.ekiba.de, Homepage: www.Johannespfarrei-Ettlingen.de
Pfarrer: Andreas Heitmann-Kühlewein
Sekretärin: Silke Schmidt

Zugeordnete Gebäude: Johanneskirche, Pfarrhaus mit Pfarramt, Gemeindehaus (Caspar-Hedio-Haus) mit Diakonenbüro, Jugendwerk, Mietwohnung – drei Gebäude von historischem Rang.

Johanneskindergarten in der Albstraße, Wohnhaus mit Mietwohnungen Albstraße 51

Evangelische Paulusgemeinde Ettlingen
Schlesierstraße 1 – 3
76275 Ettlingen
Tel. (07243) 12462
E-Mail: Paulusgemeinde.Ettlingen@kbz.ekiba.de, Homepage: www.paulusgemeinde-ettlingen.de
Pfarrerin: Elke Zenz
Sekretärin: Tanja Haag-Reinig

Zugeordnete Gebäude: Pauluskirche in Verbindung mit Gemeindehaus (Innenrenovierung 2012), Kirchengemeindeamt, Diakonenbüro und angrenzenden Kindergarten (Aufstockung 2013), freistehender Glockenturm, Pfarrhaus mit angrenzendem Pfarramt.

Evangelische Luthergemeinde Ettlingen
Meistersingerstraße 1 u. 3
76275 Ettlingen
Tel. (07243) 9688
E-Mail: Luthergemeinde.Ettlingen@kbz.ekiba.de; Homepage: www.Luthergemeinde-Ettlingen.de
Pfarrerin: Christine Wolf
Sekretärin: Heike Staubringer

Zugeordnete Gebäude: Evangelisches Gemeindezentrum Bruchhausen mit Gottesdienstraum und Diakoninnenbüro (Dachsanierung mit Begrünung 2012; Renovierung mit energetischer Ertüchtigung und Barrierefreiheit 2016), Pfarrhaus mit Pfarramt, Kleine Kirche (18. Jahrhundert) in der Luitfriedstraße

18.12.2025

5. Umweltchronik / Projekte

Die letzten vier Jahre waren zunächst geprägt vom Baumoratorium der Landeskirche, den Einschränkungen der Coronazeit und einer hohen ehrenamtlichen Fluktuation.
Seit 2022 stehen wir unter dem Eindruck des Krieges in der Ukraine mit den daraus folgenden Herausforderungen in der Energieversorgung.
Dennoch ist es schön und wertvoll auf das zu blicken, was unter diesen erschwerten Bedingungen erreicht wurde.

Praktische Aktionen

Eine der neuen Regenwassertanks im Garten der Johannesgemeinde

- Zum geplanten Bau einer Zisterne gab es umfangreiche und komplexe Planungen. Letzten Endes entschieden wir uns für Regenwassertonnen mit einem Gesamtfassungsvermögen von 1300 Liter, die sich als ausreichend erwiesen haben und die notwendige Einsparung von Trinkwasser ermöglichen.
- Die Förderung der Biodiversität gelang uns mit dem Bau eines Sandariums gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens.
- Auf Gemeindefesten wurde der Begriff „Ökologischer Fußabdruck“ thematisiert. Dabei konnten die Gemeindeglieder ihren ökologischen Fußabdruck abschätzen. Diese Aktion kam sehr gut an und war Anlass für gute Gespräche und Diskussionen über dieses Thema.
- Als „Evangelische Kirchengemeinde Ettlingen“ haben wir uns in jedem Jahr bei der Aktion „Stadtradeln“ beteiligt. Dabei werden wir auch von der Stadt Ettlingen als Mitinitiatoren wahrgenommen und zu den Vorbereitungstreffen eingeladen.
- In allen Jahren waren die Gemeindeglieder aufgerufen, bei der Aktion „Klimafasten“ mitzumachen.
- Seit 2023 finden die Gottesdienste der Johannesgemeinde in den Monaten Januar und Februar im Gemeindehaus statt. Durch diese Aktion „Winterkirche“ ergab sich jeweils eine Reduktion der CO2-Emission um ca. 48 %.
- Mit unserer Mitgliedschaft beim „Ökumenischen Netzwerk für Klimagerechtigkeit“ und unserer Beteiligung bei der „Bürger-Energiegenossenschaft Ettlingen“ versuchen wir unseren Anspruch für Nachhaltigkeit zur Bewahrung der Schöpfung zu erweitern.
- Im Laufe des Jahres 2025 wurde die energetische Sanierung des Gemeindehauses der Johannesgemeinde beschlossen. Erste Begehungen mit Architekturbüros fanden schon statt und in der Zwischenzeit liegen auch schon Pläne vor.

Öffentlichkeitsarbeit

- Auf der Homepage und in den Gemeindebriefen informieren
- wir über Aktionen und Umwelttipps.

18.12.2025

- Erste Ansätze in der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen sollen ausgebaut werden, z.B. mit den „Omas for Future“ und den Akteuren des Klimabündnisses Ettlingen.

18.12.2025

6. Umweltpolitik / Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien

Die am 21.10.2025 vom Kirchengemeinderat beschlossenen Schöpfungsleitlinien sind für uns als Kirchengemeinde Ettlingen relevant.

„Die Erde ist des HERRN und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen." (Psalm 24,1)
„Der HERR, Gott, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaue und bewahre." (1. Mose 2,15)
„Denn die Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Kinder Gottes. Sie ist der Vergänglichkeit unterworfen – doch nicht ohne Hoffnung. Denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft des Verderbens zur herrlichen Freiheit der Kinder Gottes. Wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis zu diesem Augenblick seufzt und ängstlich ächzt." (Römer 8,19–22)

Diese Worte der Heiligen Schrift zeigen uns unseren Auftrag. Gottes gute Schöpfung ist ein Geschenk, das wir nicht besitzen, sondern treu verwalten. Staunend über ihre Schönheit erkennen wir zugleich: Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung gehören untrennbar zusammen. Die sich dramatisch zuspitzende Klimakrise macht deutlich, dass wir als Gemeinde Teil einer weltweiten Verantwortung sind. Unser Lebensstil trägt zu Dürren, Artensterben und extremen Wetterereignissen bei. Darum bekennen wir unsere Schuld und stellen uns der Aufgabe der Umkehr.

Als Kinder Gottes wissen wir uns verbunden mit allen Menschen und Geschöpfen. Darum tragen wir Verantwortung für die Lebensbedingungen derer, die heute mit uns leben, und ebenso für die Generationen, die nach uns kommen. Aus dieser Verantwortung erwächst der Wille, ein dauerhaft umweltgerechtes und ressourcenschonendes Leben einzuüben und die Lebensgrundlagen der Schöpfung – Wasser, Luft, Boden und Artenvielfalt – achtsam zu bewahren.

Wir wollen sichtbares Zeugnis für Jesus Christus sein, der uns in die Nachfolge des Friedens ruft. Bewahrung der Schöpfung, Einsatz für Frieden und Einsatz für Gerechtigkeit gehören für uns untrennbar zusammen. Deshalb bekennen wir nicht nur die Notwendigkeit des Handelns, sondern auch unsere eigene Mitverantwortung und Schuld an den drastischen klimatischen Veränderungen, die durch menschliches Verhalten ausgelöst und beschleunigt werden. Dieses Bekenntnis treibt uns an, unser Denken, unseren Lebensstil und unsere Strukturen immer wieder zu prüfen und zu verändern – im Vertrauen darauf, dass Gottes Geist uns zu neuer Schöpfungskraft und zu gerechten Wegen befähigt.

Im Vertrauen auf Gottes Geist tragen wir die Klimaschutzziele der Evangelischen Landeskirche in Baden mit. Wir wollen ihren Weg zu Klimaneutralität bis 2040 aktiv unterstützen und in unserer Kirchengemeinde konkrete Schritte gehen, um Treibhausgas-Emissionen kontinuierlich zu verringern.

Als Evangelische Kirchengemeinde Ettlingen – mit den Pfarrgemeinden Johannes, Luther und Paulus – verpflichten wir uns zu einem dauerhaft umweltgerechten und gerechten Handeln. Wir setzen die bestverfügbare umweltfreundliche Technik ein, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist, und wissen: Dauerhaft wirtschaftlich ist nur, was auch ökologisch und sozial gerecht ist.

Verantwortung für die Schöpfung und die weltweite Gerechtigkeit prägen Verkündigung, Kindergärten und alle Bereiche unseres Gemeindelebens. Wir üben einen achtsamen Umgang mit Wasser, Luft, Böden und allen Rohstoffen ein, bevorzugen umweltfreundliche und faire Produkte, Verfahren und Dienstleistungen und wählen unsere Geschäftspartner auch nach ökologischen und sozialen Kriterien aus.

Wir dokumentieren und überprüfen unsere Maßnahmen regelmäßig im Rahmen des kirchlichen Umweltmanagements „Grüner Gockel" (EMAS) und verpflichten uns zur Einhaltung aller relevanten Umweltgesetze. Durch offene Information und den Dialog mit unseren Gemeindegliedern und der Öffentlichkeit wollen wir andere zum umweltbewussten Handeln ermutigen und gemeinsam weiterlernen.

Die Kirche ist ein „Haus aus lebendigen Steinen" (1. Petrus 2,5). Viele bringen ihre Ideen und Gaben ein; wir fördern dies durch Fortbildungen und gegenseitige Ermutigung. So bezeugen wir, dass Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung nicht nur Aufgabe, sondern Ausdruck unseres Glaubens an Jesus Christus sind.

18.12.2025

7. Umweltmanagementsystem

Organisatorische Grundlage unserer Aktivitäten im Rahmen des Grünen Gockels ist das im Folgenden kurz skizzierte, gemäß EMAS-Richtlinien erarbeitete Umweltmanagementsystem, in dem wir Zuständigkeiten und Abläufe für umweltrelevante Tätigkeiten festgelegt haben (siehe untenstehendes Organigramm).

Das Umweltteam umfasst folgende Mitglieder:

- Andreas Heitmann-Kühlewein (Pfarrer der Johannesgemeinde und derzeitiger Vorsitzender des Kirchengemeinderats)
- Antje Mohr (Kontakt Kirchengemeinde Ettlingen)
- Klaus Schukraft (Öffentlichkeitsarbeit)
- Holger Kirchhoff (Zählerstandserfassung und Gebäudetechnik)
- Siegfried Oesterle
- Frank Riba (Zählerstandserfassung)
- Andreas Krüß (Biodiversität)
- Dörte Schmitt (Vertreterin mit Stimme im Bauausschuss)
- Jean-Jacques Itasse
- Kerstin Brückner (Hochwasserschautz und weitere Wasserthemen)
- Gundula Benoit
- Sonja Ghahremani (Umwelttipps)
- Kristian Kroschel
- Frederik Lowin (Diakon und Umweltbeauftragter)

18.12.2025

Umweltorganigramm der Evangelischen Kirchengemeinde Ettlingen

Kirchengemeinderat / Ältestenkreis:

- Gesamtverantwortung und Außendarstellung Grüner Gockel
- Integration des UMS in das Konzept der Kirchengemeinde
- Genehmigung bzw. Beschluss haushaltswirksamer Maßnahmen
- Empfänger des jährlichen Management Review

Umweltbeauftragter:

- Leitung Umweltteam
- Koordination des Grünen Gockel
- Dokumentation des Umweltmanagements
- Leitung Umweltteamsitzungen und interne Audits
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Kontrolle des Umweltprogramms
- Kontrolle der Umweltpolitik bzw. langfristiger Umweltziele

Umweltteam, gemeinsam mit der/dem Umweltbeauftragten:

- Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung Umweltmanagementsystem
- Datenerfassung und Umweltbilanz
- Umweltprogramm umsetzen und weiterentwickeln
- Umwelterklärung
- Information und Motivation der Mitarbeitenden und Mitglieder
- Weiterbildung initiieren
- Mitarbeit beim internen Audit

Projektgruppen (bei Bedarf):

- Sammeln von Fragen, Wünschen, Problemstellungen zu speziellen Themengebieten
- Lösungsvorschläge erarbeiten, dem Umweltteam präsentieren
- Infos dazu an einem “Grünen Brett” o.ä.
- Teilnahme möglichst vieler Mitarbeiter/innen und Gemeindemitglieder an den verschiedenen Gruppen ist erwünscht

Gemeindeglieder:

- Jede/r in der Gemeinde ist aufgefordert, gemäß den ökologischen Leitlinien zu handeln und sich mit Ideen und Verbesserungs-/ Vorschlägen an das Umweltteam zu wenden oder persönlich einzubringen!

18.12.2025

8. Kontext der Kirchengemeinde Ettlingen

Der Kontext einer Kirchengemeinde bestimmt an verschiedenen Stellen, wie sich die Umweltauswirkungen der Kirchen- und Pfarrgemeinden verändern und welche z.B. finanziellen Möglichkeiten die Kirchengemeinde hat, Maßnahmen zu ergreifen, um Ihre Umweltauswirkungen zu verringern.

Landeskirchlicher Kontext

- Die Landessynode beschließt den Haushalt und den Stellenplan jeweils für 2 Jahre. Sie erstellt auch eine mittelfristige Finanzplanung und beschließt die kirchlichen Gesetze. Hier regelt z.B. das Finanzausgleichsgesetz (FAG), welche Finanzmittel der Kirchengemeinde zugewiesen werden.
- Auch die jeweils gültige Bauförderrichtlinie ist für die Kirchengemeinde im Umweltkontext von Bedeutung, weil hier festgelegt wird, wie Baumittel vergeben werden. Auch die Grüner Gockel Förderung für Badische Kirchengemeinden steht in diesem Kontext.
- Der Oberkirchenrat führt die landeskirchliche Verwaltung. Der von der Landessynode beschlossene Haushaltsplan wird von ihm ausgeführt. Er kann Verordnungen erlassen und Ausführungsbestimmungen zum kirchlichen Recht beschließen. Die Referate 7 und 8 sind Ansprechpartner für viele Belange der Kirchengemeinden. In Referat 8 ist auch das Büro für Umwelt und Energie angesiedelt. Ihm obliegt die Aus- und Fortbildung von kirchlichen Umweltauditoren sowie die Beratung und Fortbildung von Umweltbeauftragten und Mitgliedern von Umweltteams. Hier werden die Förderanträge aus Grüner Gockel Gemeinden bearbeitet und die Gemeinden zum EMAS Prozess beraten. Zudem ist das BUE die Zertifizierungsstelle für das kirchliche Umweltmanagementsystem Grüner Gockel im Geltungsbereich der Evangelischen Landeskirche in Baden.
- Das Klimaschutzgesetz der Evangelischen Landeskirche in Baden legt das Ziel einer klimaneutralen Landeskirche bis 2040 fest. Es enthält verbindliche Vorgaben zu Energieeinsparung, erneuerbaren Energien, Gebäudebewirtschaftung, Mobilität und Beschaffung. Für die Kirchengemeinden bedeutet dies, dass sie ihre Planungen und Maßnahmen im Umweltbereich an diesen landeskirchlichen Zielen ausrichten müssen.
- Das Finanzaufkommen der Landeskirche wird sich durch den demografischen Wandel verringern. Deshalb existiert bereits ein landeskirchlicher Sanierungsgesamtplan/Liegenschaftsstrategie, der Gemeinden bei der Priorisierung, Finanzierung und Umsetzung nachhaltiger Sanierungs- und Gebäudekonzepte unterstützt. Ziel ist, durch abgestimmte Sanierungsmaßnahmen und strategische Liegenschaftsentscheidungen mittel- und langfristig die Haushalte der Kirchengemeinden zu entlasten.

Kirchliche Rahmenbedingungen in Kirchengemeinde und Bezirk

- Die drei Pfarrgemeinde Johannes-, Paulus- und Luthergemeinde bilden die Evangelische Kirchengemeinde Ettlingen und sind Teil des Kirchenbezirks Karlsruhe Land und der Badischen Landeskirche
- Die einzelnen Pfarrgemeinden werden vom Ältestenkreis gemeinsam mit ihren Pfarrerinnen und Pfarrern, sowie Diakoninnen und Diakonen geleitet.
- Aus Vertreterinnen und Vertretern der drei Ältestenkreise bildet sich der Kirchengemeinderat, welcher für die finanziellen und gebäudlichen Maßnahmen zuständig ist.

18.12.2025

Andere Rahmenbedingungen

- Die Kirchengemeinde Ettlingen pflegt gute Zusammenarbeit mit der in Ettlingen beheimateten Freien Evangelischen Gemeinde, der Liebenzeller Gemeinde, den beiden katholischen Seelsorgeeinheiten Ettlingen Stadt und Ettlingen Land.
- Kindergärten: Die Evang. Kirchengemeinde Ettlingen betreibt zwei Kindergärten, den zweigruppigen Johannes-Kindergarten und den fünfgruppigen Paulus-Kindergarten. Im Johannes-Kindergarten werden zwei altersgemischte Gruppen (2 Jahre bis zum Schuleintritt) mit insgesamt 44 Kindern in verlängerter Öffnungszeit (VÖ) betreut. Der Paulus-Kindergarten hat zwei (/VÖ-)Kleinkindgruppen und für über-3-Jährige zwei VÖ-Gruppen und eine Ganztagesgruppe, im Paulus-Kindergarten werden insgesamt 90 Kinder betreut. Die GT-Kinder erhalten ein Mittagessen im Kindergarten. Durch den von der Kommune nicht in diesem Umfang erwarteten Anstieg der Kinderzahlen in Ettlingen ist die Situation in den Kindergärten in der Kernstadt, wo sich auch die beiden Kindergärten, befinden, recht angespannt. Mit einer Entspannung ist frühestens in zwei Jahren zu rechnen, wenn neue Kindergärten in Betrieb genommen werden. Mit dem Ausbau des Paulus-Kindergartens wurde dem Wunsch nach einer Kleinkindbetreuung Rechnung getragen, vor rund zwei Jahren wurde dann das Angebot einer Ganztagesgruppe geschaffen. Der Paulus-Kindergarten hat schon seit vielen Jahren einen sehr hohen Anteil von Kindern, die aus Familien mit Migrationshintergrund kommen. Im Johannes-Kindergarten nimmt der Anteil dieser Kinder erst seit den letzten Jahren kontinuierlich zu. Diese Kinder bzw. auch deren Familien haben teilweise einen hohen Betreuungsbedarf, vor allem, wenn noch eine Fluchterfahrung hinzukommt. Stetig zugenommen haben auch die Integrationsmaßnahmen. Sie stellen eine besondere Herausforderung für die Teams dar, die im Rahmen der Möglichkeiten aber gerne angenommen wird.

Interessierte Parteien

- **Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende**
  In der Kirchengemeinde gibt es einige Menschen, die dem Grünen Gockel und damit dem Umwelt- und Naturschutz gegenüber aufgeschlossen sind. Insbesondere in den letzten Jahren ist eine höhere Sensibilisierung bei den Gemeindegliedern festzustellen. Viele sind interessiert, möchten sich auch punktuell bei Projekten engagieren. Ein festes und regelmäßiges Engagement in Form des Grünen Gockels ist für viele jedoch nicht relevant, da sie die Arbeit im Grünen Gockel als sehr komplex und theoretisch ansehen.

- **Örtliche Umwelt- und Naturschutzgruppen**
  In Ettlingen hat sich über die Jahre hinweg ein loses Netzwerk aus Institutionen und Einzelpersonen entwickelt, die sich gemeinsam für den Klimaschutz einsetzen. So gibt es regelmäßige Aktionen, wie das alljährliche Stadtradeln welches gemeinsam mitgestaltet wird. Seit 2025 gibt es Tendenzen die losen und punktuellen Zusammenarbeiten zusammenzuführen und ein „Klimabündnis Ettlingen“ zu gründen.

Chancen und Risiken

<u>Mögliche Chancen</u>

- Erhöhung der Glaubwürdigkeit
- Reduktion von Energiekosten
- Vorbildwirkung für z.B. Kommune, andere Organisationen und Gemeindeglieder
- Umweltbildung in der Kita sowie in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit stärken
- Lebensräume für bedrohte Arten schaffen

<u>Mögliche Risiken, denen wir ggf. mit dem Umweltmanagement entgegenwirken</u>

- Sicherheitsmängel (im Brandschutz, im Umgang mit Gefahrstoffen insb. auch wassergefährdenden Stoffen)

18.12.2025

- Fehlende Gelder für anstehende Sanierungen
- Kostensteigerungen bei den Energiekosten
- Weitere Flächenversiegelung

Um die Chancen auf positive Ereignisse zu erhöhen, ist eine grundlegende Bedingung der intensive Kontakt zu den Leitungsgremien sowie die breite Verankerung „an der Basis“.

Lebensweg
Die relevanten Umweltaspekte hat die Kirchengemeinde über eine Portfolioanalyse bewertet. Durch die neue EMAS-Norm kommt auch dem Lebensweg der Produkte einer Organisation größere Bedeutung zu. Unsere Kernaufgabe als Kirche ist eine theologische. Die Kirchengemeinde baut ein Umweltmanagement auf, um Schöpfungsverantwortung nicht nur zu predigen, sondern auch zu leben. In der theologischen Arbeit als Kernaufgabe sollte sich das Engagement für die Schöpfung auch praktisch niederschlagen. Auch eine Schöpfungsandacht kann Teil des Umweltprogrammes sein. Auch in unsere Bildungsarbeit fließt die Schöpfungsverantwortung an verschiedenen Stellen ein.
Außerdem berücksichtigen wir im Bereich öko-fair-soziale Beschaffung und Auftragsvergabe die Aspekte des Lebensweges von der Produktion, dem Transport, die Produktverwendung bis hin zur Entsorgung.

Ergänzende Informationen
Die neuen Anhänge der EMAS-Norm kennen den Begriff der bindenden Verpflichtung. Diese können sich aus Gesetzen ergeben und freiwillig eingegangen werden. Wir sehen für freiwillige bindende Verpflichtungen für Kirchengemeinden keine notwendige Bedingung, weil die Umweltrelevanz im Vergleich zu Produktionsbetrieben gering ist.

8.2 Recht

Im Rahmen der Einführung des Grünen Gockels haben wir uns intensiv mit dem Thema Umweltrecht beschäftigt. Geltendes Recht halten wir – soweit wir es erkennen können – ein. Ein jährlich aktuelles Rechtskataster erhalten wir von KirUm, dem Kirchlichem Umweltnetzwerk, dort sind auch die Gesetze und Verordnungen hinterlegt (www.kirum.org). Die regionalen und örtlichen Verordnungen sind im Sekretariat bei Frau Mohr zu finden. Anhand der dem Umweltkataster beigefügten Checkliste überprüfen wir wie weit wir die Umweltgesetze und –verordnungen einhalten.

Rechtsaudit

Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt. In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z.B Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.

18.12.2025

- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser-bzw. Abfallsatzung.

8.3 Schulung

Das Umweltteam wurde durch unsere/n Kirchliche/n Umweltauditor/in geschult. Einzelne Mitglieder des Umweltteams nehmen an Fortbildungsangeboten des Büros für Umwelt und Energie teil.

In den Kindergärten werden regelmäßig Fortbildungen zu Waldpädagogik und Umweltbildung wahrgenommen. Im Johannes-Kindergarten hat eine Mitarbeiterin das Zertifikat „Waldpädagogik“ erhalten. Der Paulus-Kindergarten hat zwei Jahre lang als Piloteinrichtung am „Grünen Küken“ teilgenommen, hat dann jedoch aus pädagogischen Gründen nach ausführlichen Gesprächen auch mit Verantwortlichen beim Oberkirchenrat die Teilnahme beendet. Nach unserer Information wird inzwischen das pädagogische Konzept für das Grüne Küken überarbeitet. Außerdem nehmen die Erzieherinnen und Erzieher am Fortbildungsangebot „Haus der kleinen Forscher“ teil, die auch oft Bezug zu Umwelt und Energie haben.

Die Sekretärin der Luthergemeinde hat an einer Fortbildung zur öko-fairen Beschaffung teilgenommen, die Hausmeisterin der Luthergemeinde an der Schulung „Energiesparen für Hausmeister/innen“.

8.4 Kommunikation + Öffentlichkeitsarbeit:

Regelmäßig erscheinen Berichte über die Tätigkeiten des Umweltteams in folgenden Publikationen:

- Webseite der Pfarreien
- Gemeindebriefe
- Amtsblatt der Stadt Ettlingen
- Instagram und Facebook-Account

18.12.2025

9. Umweltbilanz mit Beschreibung der wichtigsten Entwicklungen

In den letzten Jahren wurden monatlich nahezu lückenlos die Zählerstände für Wärme, Strom und Wasser in allen Gebäuden abgelesen mit Ausnahme des Pfarrhauses der Paulusgemeinde. Daraus ist eine Datenbasis entstanden, welche die Verbrauchssituation der Gemeinde recht gut abbildet. Um die Daten flexibler verwenden zu können, wurde die Plattform „Avanti“ verlassen und eine eigene Auswertung erstellt.[1]

9. Kennzahlentabelle

Nach wie vor wird die Kennzahlentabelle erstellt, die einen Überblick über die Gesamtdaten der einzelnen Gemeinden gibt (siehe Anhang). Diese Tabelle wird auf Grundlage der Abrechnungen der Versorgungsunternehmen erstellt. Da nicht alle Rechnungen vorliegen, was unter anderem auch mit der Weitergabe persönlicher Daten zu tun hat, konnten nicht alle Verbrauchswerte differenziert ausgewiesen werden. Das betrifft insbesondere die Pfarrämter, die in allen 3 Gemeinden mit der Pfarrwohnung in einem Gebäude untergebracht sind. Diese bleiben bei den folgenden Diagrammen unberücksichtigt.

Die Abrechnungen der Versorgungsunternehmen werden auf Basis der Zählerwerte erstellt, wobei die Ablesung durch die Kunden erfolgt. Da die Ablesung oft schon im Voraus (manchmal schon mitte Dezember) durchgeführt wird, werden die Zählerstände bis Jahresende rechnerisch ermittelt. Als Bezugsgröße dienen dazu die Vorjahresverbräuche. Dieses Verfahren ist für eine jährliche Betrachtung der Verbrauchswerte hinreichend genau. Die Differenz zwischen den rechnerisch ermittelten und den tatsächlichen Werten egalisiert sich bis zum Ende des Folgejahres.

Bei einer monatlichen Ablesung wie wir sie praktizieren, wird der Zählerstand zum Monatsende ebenfalls rechnerisch ermittelt, da die Ablesungen nicht immer zum Monatsende erfolgen können. Als Bezugsgröße verwenden wir im Unterschied zu den Versorgungsunternehmen jedoch den Zählerstand der vorangegangenen Ablesung, die meist nur einen 1-3 Monate zuvor erfolgt ist. Damit ist die Ermittlung des Zählerstands wesentlich genauer, differiert aber mit den Zählerständen der Versorger.

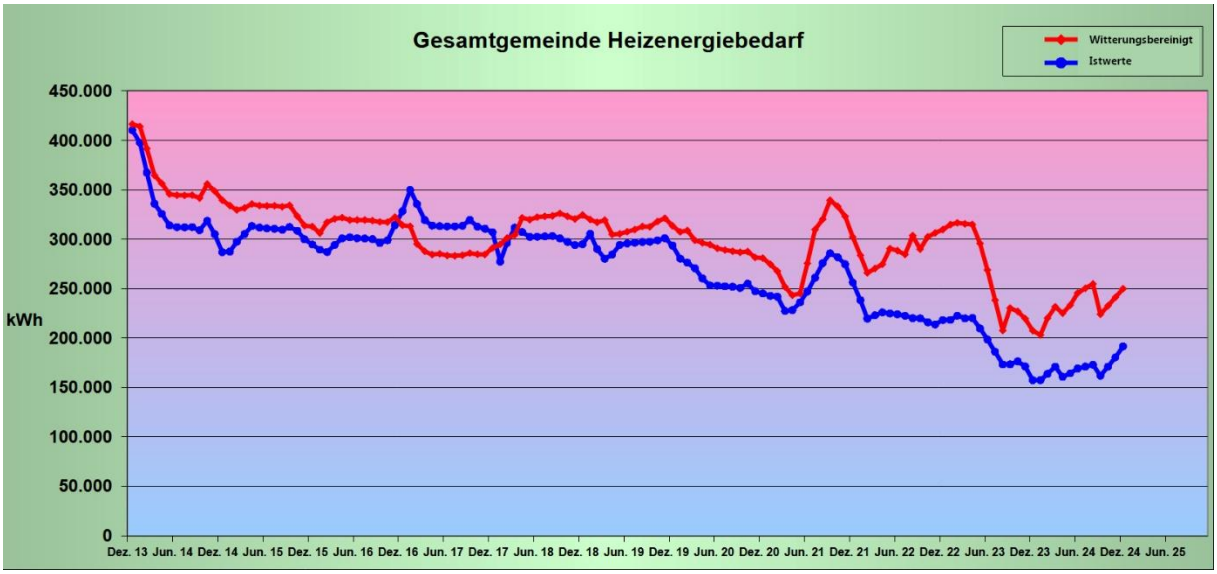
Würden wir die Zählerstände, die durch die Versorgungsunternehmen berechnet wurden verwenden, wären die Verbrauchsdaten für die Monate Dezember und Januar unbrauchbar. (Es gab schon Jahre, in denen die Verbräuche rechnerisch negativ gewesen wären.)

[1] Um die Überprüfungen der Abrechnungen zu ermöglichen, wurde in der EMAS-Tabelle der von den Energieversorgern errechnete Jahresendverbrauch übernommen. Dieser ermittelt den Jahresverbrauch, in dem er den vom Kunden abgelesenen Zählerstand übernimmt und mittels Extrapolation den Zählerstand des 31.12. errechnet, sofern die Ablesung vor Jahresende erfolgt ist. Dieser Wert wird als Fußwert für die Abrechnung des Folgejahres verwendet. Für eine jährliche Betrachtung ist diese Methode hinreichend genau. Da wir zur differenzierteren Betrachtung des Energieverbrauchs monatliche Werte verwenden, ist diese Ermittlung zu ungenau (Manchmal werden die Zählerstände schon vor Weihnachten abgelesen). Daher wird für die monatliche Betrachtung der monatliche Zählerstand möglichst zeitnah abgelesen. Der Zählerstand zum Monatsende wird rechnerisch durch Interpolation mit dem Zählerstand des Vormonats ermittelt, was einen wesentlich genaueren Monatswert ergibt. Diese Werte werden innerhalb der betreffenden Gremien kommuniziert und sind auch die Datenbasis für die Grafiken.

18.12.2025

10. Wärmeenergie

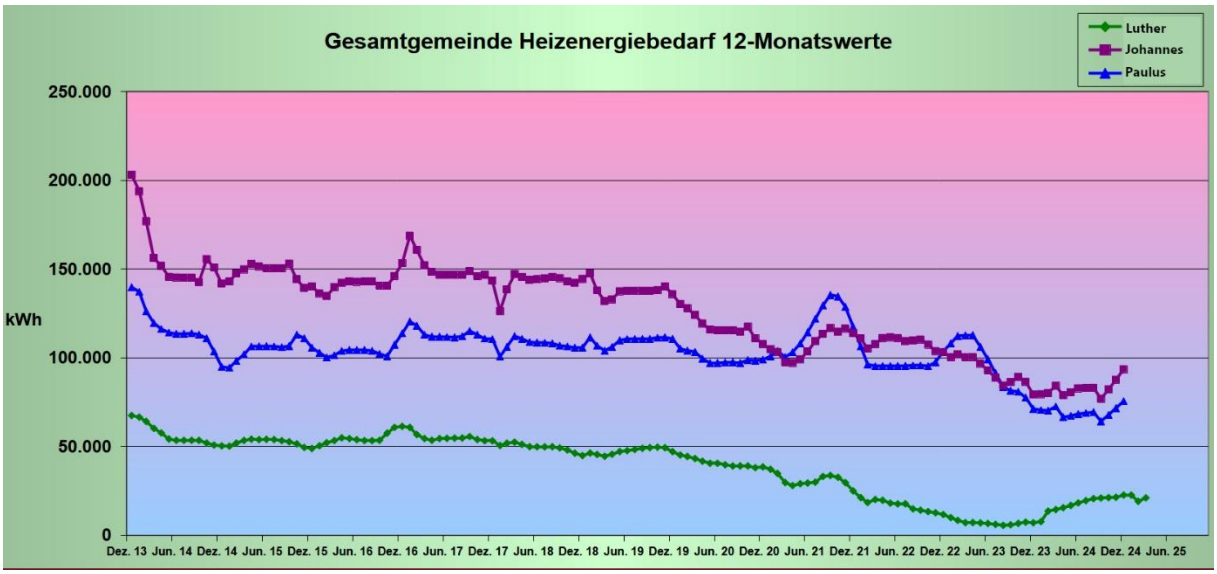
Das nachfolgende Diagramm veranschaulicht die Entwicklung des jährlichen Wärmeenergiebedarfs. Dabei wird ersichtlich, dass sich der Heizenergiebedarf bei ca. 220.000 kWh eingependelt hat. Durch einen Defekt bei der Heizungsanlage in der Luthergemeinde während der Heizperiode 2023/24 fehlen für diesen Zeitraum die Verbrauchsdaten. Daher sind die Werte für 2024 zu niedrig dargestellt. Die Verbrauchswerte durch die bauseits gestellte Heizung lagen nicht vor.



So sind die witterungsbereinigten Verbräuche seit 2021 bis Ende 2024 von ca. 339 MWh auf ca. 250 MWh gesunken, was einer Reduktion von mehr ca. 26% entspricht. Es ist damit zu rechnen, dass ich der Energiebedarf in den kommenden Jahren bei diesen Werten einpendeln wird.

Die folgende Grafik zeigt die jährlichen Wärmebedarfswerte für die einzelnen Gemeinden (nicht witterungsbereinigt).

18.12.2025

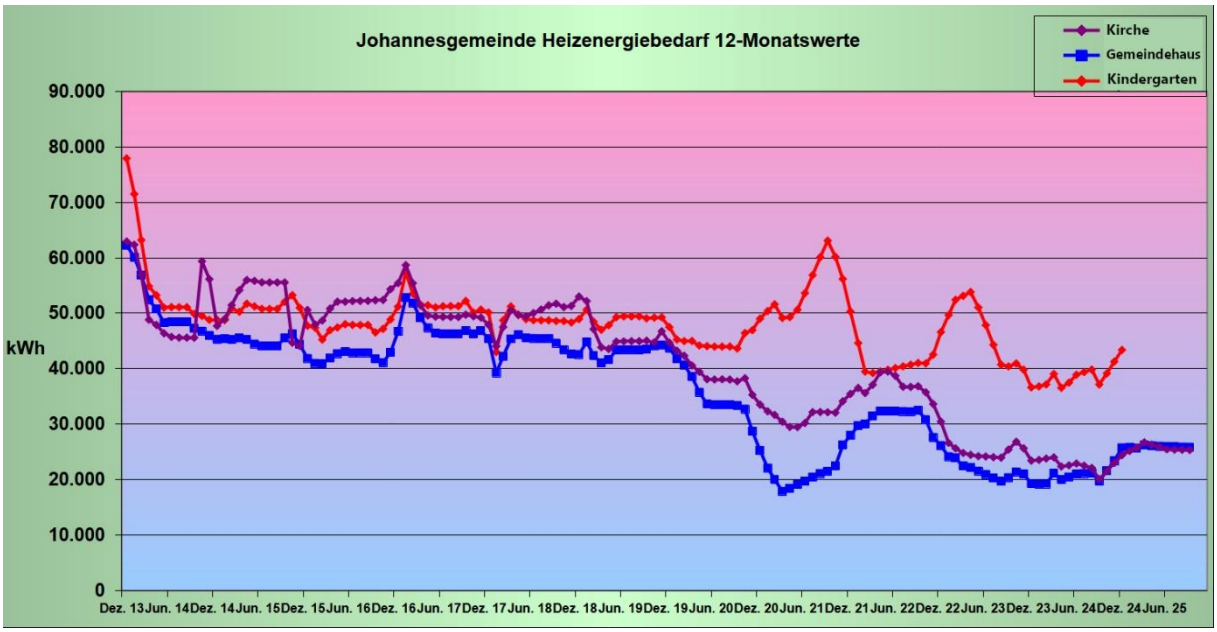


Auch hier sind die fehlenden Messdaten der oben erwähnten Heizung in der Luthergemeinde zu erkennen. Die niedrigen Verbrauchswerte im Winter 23/24 sind auf die milde Witterung zurückzuführen, wie es auch bei den witterungsbereinigten Daten der vorherigen Grafik zu erkennen ist.

Die recht unterschiedlichen Energiebedarfswerte der einzelnen Gemeinden erklären sich durch den unterschiedlichen Gebäudebestand:

So betreiben die Johannes- und Paulusgemeinde jeweils einen Kindergarten, der bei den Auswertungen berücksichtigt wird.

Exemplarisch soll hier der Wärmebedarf am Gebäudebestand der Johanneskirche gezeigt werden:



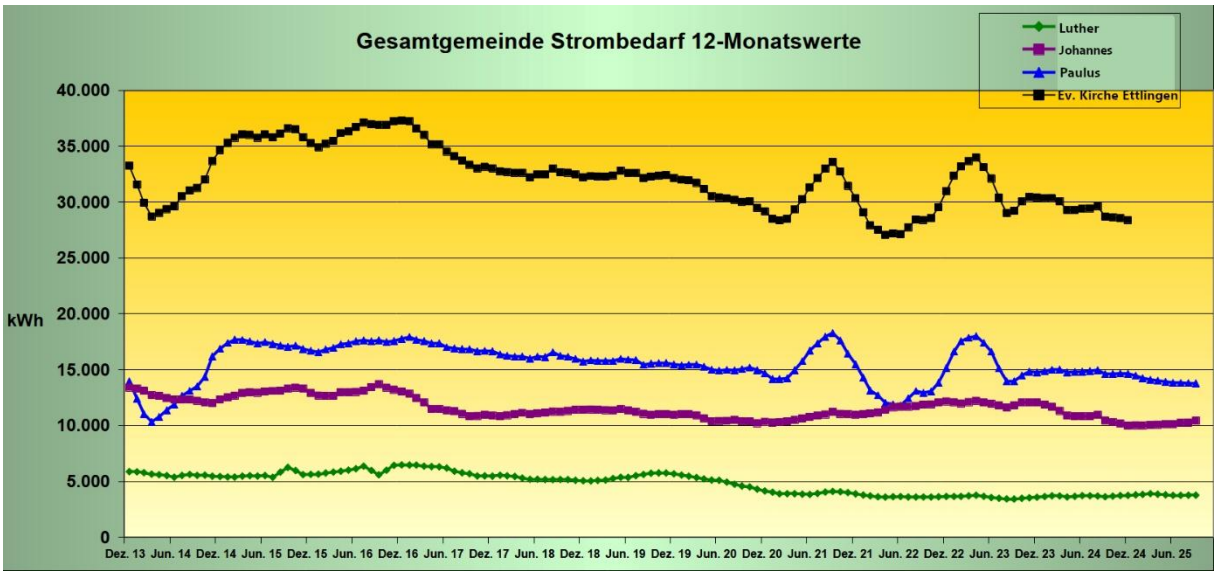
Alle drei Gebäude benötigen zwischen 20 und 40 MWh pro Jahr.

Die Kurve für das Pfarramt fehlt, da der Verteilerschlüssel zwischen Pfarramt und Pfarrwohnung, die im gleichen Gebäude untergebracht sind, nicht vorliegt. Der Gesamtenergiebedarf wird jedoch erfasst.

18.12.2025

11.Strom

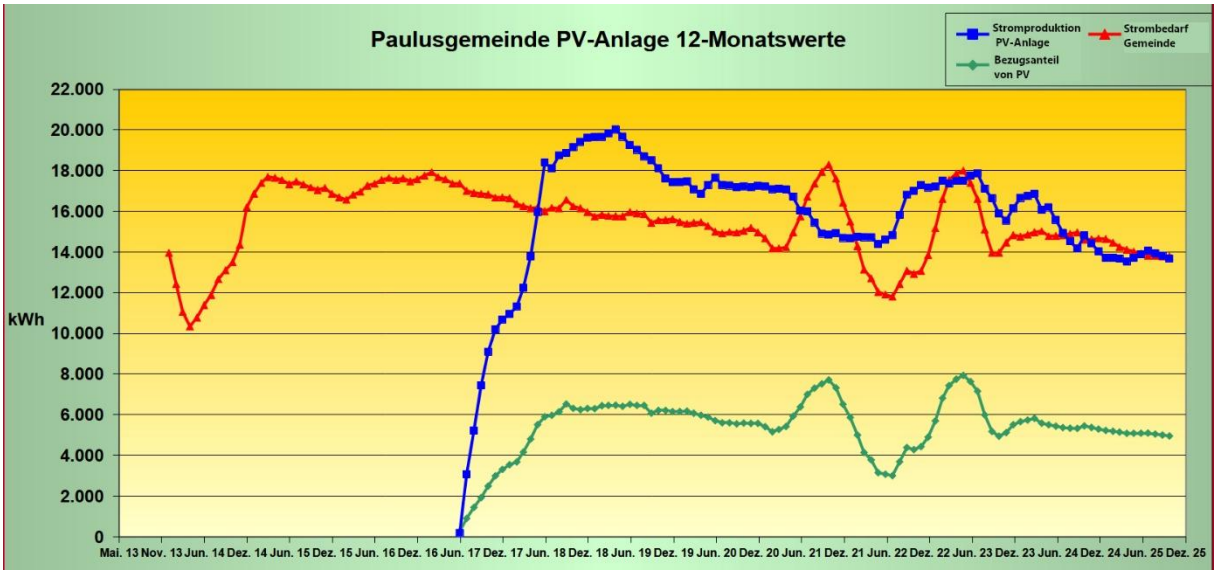
Das nachfolgende Diagramm zeigt den Jahresstrombedarf der einzelnen Gemeinden:



Im Zeitraum 2021-2024 hat sich der Jahresstrombedarf der Gesamtgemeinden nicht signifikant geändert. Dieser hat sich auf ca. 30 MWh eingependelt. Die Coronazeit hat in diesem Zeitraum ihre Spuren hinterlassen, besonders bei den Gemeinden, die einen Kindergarten betreiben.

Zudem wurde auf den Dächern der beiden Kindergärten 2 Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen: Die Anlage auf dem Pauluskindergarten hat eine Leistung von 18 kWp und erzeugt seit 2017 jährlich ca. 14 MWh, die des Johanneskindergartens hat eine Leistung von 8,45 kWp und ist im Mai 2020 in Betrieb genommen worden. Sie produziert 9 MWh jährlich.

In Summe werden somit ca. 23 MWh/a an Strom erzeugt, was rechnerisch fast den gesamten Jahresbedarf (ca. 28MWh) der Kirchengemeinde Ettlingen deckt.

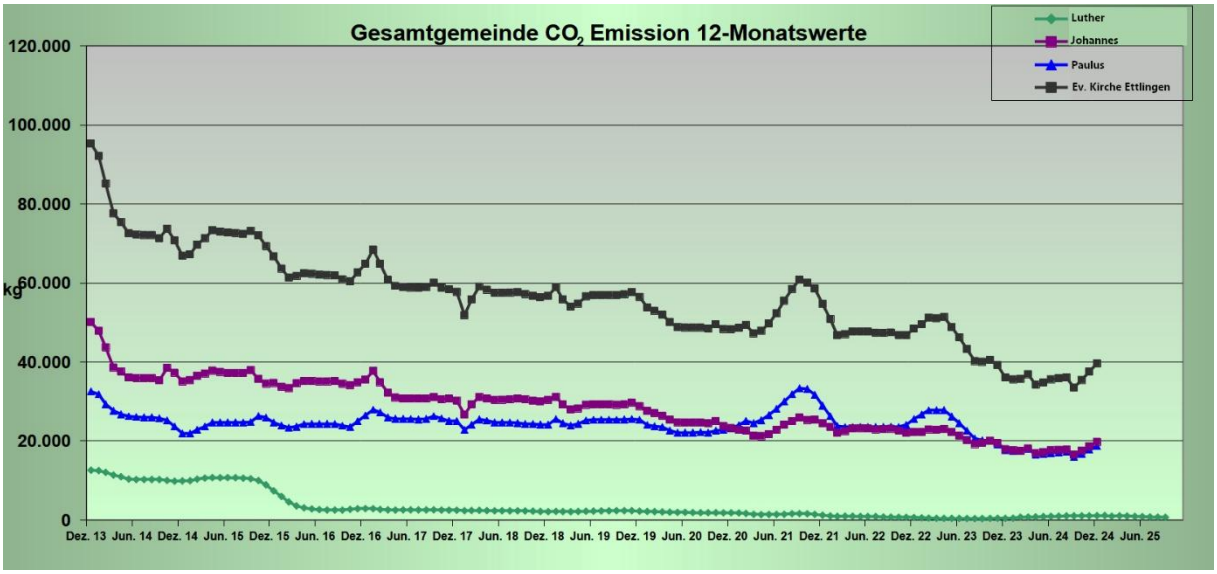


Die Grafik zeigt den Strombedarf der Paulusgemeinde (rot). Dieser liegt bei ca. 14 MWh/a. Die dort installierte PV-Anlage (blau) produziert ebenfalls ca. 14MWh/a. Davon werden 5 MWh direkt genutzt (grün), der Rest von 9 MWh/a wird in das Netz der Stadtwerke Ettlingen eingespeist.

18.12.2025

12.CO_2-Emissionen

Für den gesamten Energiebezug (Strom und Wärme) wurde für jede Teilgemeinde die jährliche CO_2-Emission ermittelt. Das folgende Diagramm zeigt die Entwicklung der Emissionen (ohne Berücksichtigung der Pfarrämter):



Die CO_2-Emissionen von anfänglich 94,7 Tonnen haben sich bei inzwischen bei ca. 40 Tonnen eingependelt und sind damit um 58% reduziert worden.

Die Reduzierung ist auf zahlreiche Maßnahmen zurückzuführen:

- Der Strombezug wurde komplett auf regenerative Energieerzeugung umgestellt.

- Mit der erzeugten Wärmeenergie wird bewusster umgegangen. So werden immer wieder Möglichkeiten zur Energieeinsparung von den engagierten Mitarbeitern der Gemeinden an uns herangetragen. (Bsp: elektronische Heizkörperthermostate für den Paulus-Kindergarten, die die Raumtemperatur nach Beendigung der Betreuungszeit individuell herabregeln).

- Die Neuprogrammierung verschiedener Heizungsregelungen.

- Die Installation von zwei PV-Anlagen.

-Der Austausch der Fenster in der Luthergemeinde

-Die Renovierung und Abdichtung der Fenster in der Johanneskirche.

- Die Umstellung des Gemeindehauses und Pfarrhauses der Luthergemeinde auf Holzpellets + Solarthermie.

Die Emissionen der Kleinen Kirche, die mit regenerativem Strom geheizt wird, wurden durch eine Optimierung der Raumtemperatur ebenfalls etwas gesenkt. Dadurch fällt die Heizperiode jetzt etwas kürzer aus.

Weniger erfreulich ist hingegen, daß die CO_2-Emissionen der Fernwärmeversorgung steigen. Dies betrifft einige Gebäude der Johannesgemeinde, die seit März 2016 dort angeschlossen sind. Das Ziel war damals, die CO2-Emissionen durch Umstellung von Gas auf Fermwärme zu senken. Damit wurde

18.12.2025

auch seitens der Stadtwerke geworben. Inzwischen werden Emissionswerte ausgewiesen, die nur noch 10% unter den von Gasheizungen liegen. (220g/kWh)

13.Wasser

Der Wasserverbrauch liegt seit Jahren bei moderaten 500-700 m³/a für die Gesamtgemeinde. Das meiste Wasser wird in den Kindergärten verbraucht (350-400m³/a). Neben der Verwendung für Hygiene und Kochen brauchen Kinder Wasser auch zum Spielen. Und das soll auch so bleiben. Daher ist das Thema Wasserverbrauch nicht Schwerpunkt der Arbeit des GG-Teams.

Die geplante Zisterne für die Johannesgemeinde hatte sich als zu aufwendig und kostenintensiv herausgestellt und wurde daher verworfen. Stattdessen wurden an einigen Regenfallrohren Regenwassersammelbehälter aufgestellt, durch die den Bewässerungsbedarf im Sommer weitgehend abdecken.

Die Wasserverbräuche im Gemeindehaus der Johannesgemeinde sind nicht korrekt auswertbar, da der Zähler zusätzlich 2 Mietwohnungen erfasst. Die Unterzähler sind in den Mietwohnungen verbaut und daher nicht zugänglich.

Die Mitarbeiter der Gemeinde sind für das Thema “Wasserverbrauch“ sensibilisiert, so dass rinnende Toiletten und tropfende Wasserhähne zeitnah erkannt und behoben werden.

14.Mobilität

Auch hier wurden keine aktiven Maßnahmen durchgeführt. Die meisten täglich anfallenden Wege werden zu Fuß oder mit dem Fahrrad durchgeführt. Die Mitarbeiter wählen das Verkehrsmittel ihrer Wahl eigenverantwortlich.

15.Abfall

Das Abfallaufkommen wird ebenfalls nur beobachtet und über die Jahresendabrechnungen protokolliert. Die Werte können nur geschätzt werden, da die Entsorgung des Restmülls nach Anzahl der Leerungen abgerechnet wird. Wie voll die Tonne tatsächlich war, spielt dabei keine Rolle. Die Leerungen der Wertstofftonnen wird vom Entsorgungsunternehmen nicht ausgewiesen.

Der Kindergarten der Johannesgemeinde teilt sich den Platz für die Abfalltonnen mit dem auf dem gleichen Grundstück befindlichen Wohnhaus. In wie weit sich daher wirklich nur der Abfall des Kindergartens in dessen Behältern wiederfindet, entzieht sich unserer Kenntnis.

9.8. Biologische Vielfalt

Die evangelische Kirchengemeinde Ettlingen trägt in vielfältiger Weise zum Erhalt und zur Förderung der biologischen Vielfalt bei. So wird in den Pfarrgärten darauf geachtet, dass diese möglichst naturnah bewirtschaftet werden oder sich in Teilbereichen sogar frei entwickeln können. Besonders großen Wert legt die Gemeinde auf die Pflanzung einheimischer Gehölze.

18.12.2025

Im Jahr 2023 mussten zwei ehemals stattliche Kirschbäume aufgrund einer Erkrankung leider gefällt werden. Es war erst überlegt worden, den Stamm als Totholz stehen zu lassen. Dies hätte aber die Neupflanzung erschwert, da nicht ausreichend Platz zur Verfügung steht und zudem hätte die Gefahr bestanden, dass sich die Pflanzenpathogene ausbreiten und auf andere Gehölze übergehen. Die nun gepflanzten Ersatzbäume sind ebenfalls einheimische Kirschsorten.

Im Garten der Johannesgemeinde wachsen darüber hinaus weiterhin Hochstämme verschiedener einheimischer Obstsorten: ein Apfelbaum, ein Birnbaum sowie zwei Kirschsorten.

Abbildung 1: Garten der Johannes-Pfarrei mit Kirschbaum (vorn) und Apfelbaum (hinten)

Abbildung 2: Neuer Hochstamm eines Kirschbaumes im Garten der Johannespfarrei

Angesichts des beunruhigenden Rückgangs der Insektenpopulationen wurden die Gärten der Johannesgemeinde schrittweise noch insektenfreundlicher gestaltet. Charakteristisch sind heute Rasenflächen, auf denen Wildblumenmischungen aus heimischen Pflanzenarten und Stauden wachsen. Durch die natürliche Samenbildung bleiben diese Bereiche über viele Jahre stabil, auch wenn sich einzelne Arten zeitweise stärker ausbreiten. Gegebenenfalls muss der Boden in zwei bis drei Jahren einmal aufgelockert werden, um Pionierarten bessere Wachstumsbedingungen zu bieten. Zudem wurde vereinbart, größere Flächen rund um das Gemeindehaus nur zweimal jährlich zu mähen. Seither entwickelt sich dort eine vielfältige und bunte Flora.

18.12.2025

Es ist ermutigend zu sehen, dass das gemeinschaftliche Engagement der Ehrenamtlichen bei der Umgestaltung der Grünflächen langfristig einen wertvollen Beitrag zur biologischen Vielfalt leistet. Gleichzeitig vermittelt die praktische Arbeit Wissen und Kompetenzen, die auch im eigenen Garten angewendet werden können. Ein gutes Beispiel ist das gemeinsame Umgestalten des Vorgartens des Pfarrhauses. Neben dem Einpflanzen trockenliebender einheimischer Pflanzen wurde ein Sandarium angelegt. Neben dem attraktiveren Anblick wurde auch das Pflanzenangebot insektenfreundlicher. Es erforderte nur wenige Ressourcen, schafft aber wertvollen Lebensraum für zahlreiche Insektenarten.

Abbildung 3: Die bestehenden Staudenbeete, durch die ein gutes Blütenangebot für Insekten vorhanden ist.

Abbildung 4: Die Grünfläche hinter dem Gemeindehaus, die nur zweimal im Jahr gemäht wird.

Abbildung 5: Eine Nahaufnahme des Sandariums. Die Sandfläche dient als Nisthilfe für bodennistende Wildbienenarten.

Ein weiteres großes Thema ist der Kiesgarten am Gemeindehaus. Aus biologischer Sicht stellt diese Fläche ein Habitat mit sehr geringer Artenvielfalt dar. Die weitgehend geschlossene Kiesschicht lässt kaum spontane Vegetation zu, unterbindet ein aktives Bodenleben und erschwert es Insekten, Nahrung oder geeignete Nistmöglichkeiten zu finden. Zudem trocknet der Boden unter einer solchen Abdeckung häufig aus und verdichtet sich im Laufe der Zeit – ein Prozess, der die natürlichen Bodenfunktionen zusätzlich beeinträchtigt.

18.12.2025

Positiv hervorzuheben ist jedoch die dichte Efeuhecke an der hinteren Grundstücksgrenze. Efeu blüht sehr spät im Jahr und bietet damit eine der letzten Nahrungsquellen für bestäubende Insekten im Herbst. Auch im Winter stellt das immergrüne, strukturreiche Blattwerk einen wichtigen Rückzugs- und Überwinterungsraum für zahlreiche Gliederfüßer und Kleintiere dar. Dieser Bereich zeigt eindrucksvoll, wie bereits kleine strukturgebende Elemente in einer ansonsten stark vereinfachten Umgebung wertvolle ökologische Funktionen erfüllen können.

Aus biologischer Sicht wäre es daher sinnvoll, schrittweise Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung des Kiesgartens zu prüfen – und dabei gleichzeitig den Charakter dieses Ortes als Begegnungsraum für die Gemeinde zu erhalten.

Abbildung 6: Kiesgarten des Caspar-Hedio-Hauses

Der Pfarrgarten der Paulusgemeinde, sowie das angrenzende Grundstück des Kindergartens ist durch seine Vielfalt geprägt. So wachsen überwiegend einheimische Gehölze wie z.B. ein Hainbuchenhecke, Kirsche, Fettpflanze, Bergenien, Magnolie, Nussbaum, Ilex und eine Rose. Darüber hinaus lassen sich ein wilder Kirschbaum, Forsythien, Hartriegel, Spitzahorn, Apfelbaum, Zierkirsche, Liguster, Brombeerensträucher, Nußbaumschößling, Weißdorn, Kirschlorbeer und ein Ranunkelstrauch, ein Feigenbaum, Johannisbeeren, Heckenrose, Platanen und eine Linde finden. Im Dezember 2015 wurden im Kindergartenbereich 9 Nistkästen aufgehängt. Diese sind nach Aussage von Frau Schubert von Rotschwänzchen, Blau- und Kohlmeisen bezogen worden. Ein Insektenhotel sei nicht so gut angenommen worden, der Pfarrgarten hat auch nicht so viele Blühpflanzen. Andererseits stehen Eltern der Präsenz von Bienen und Wespen teils ablehnend gegenüber. Ein Insektenhotel ist wohl auch entbehrlich. Wichtiger sind eine Menge Grün, wo auch Insekten „unterkommen“ können, und Blühpflanzen, die ihnen Nahrung bieten. Letztere sind weniger im Pfarrgarten zu finden.

Was den Pfarrgarten betrifft, ist zu überlegen, ob man ihn ökologisch stärken kann. Statt Ziergehölzen ökologisch wertvollere Pflanzen zum Beispiel. Allerdings ist fraglich wie sinnvoll es ist, funktionierende und ihren ökologischen Beitrag (Photosynthese) leistende Pflanzen herauszureißen und anderes zu pflanzen, das dann aus irgendeinem Grunde kümmert. Vor dem Pfarrhaus wurde die Hainbuchenhecke hinter die Parkplätze zurückverlagert, im Rasenbereich befinden sich eine Magnolie und ein Nussbaum, der krank erscheint; es ist zu vermuten, dass im Zuge der Bauarbeiten der Hofsanierung Wurzeln beschädigt wurden.

Die Gehölzmischung zur Zehntwiesenstraße und zum angrenzenden Grundstück hin ist ökologisch positiv zu bewerten. Sie liefern eine Menge Nistraum für Vögel und andere Lebewesen, vielleicht auch Igel, viel Blattgrün für die Photosynthese. Insbesondere die Hainbuchen zur Zehntwiesenstraße hin sind mit Efeu überwuchert; Efeu liefert Lebens- und Nistraum für Vögel und andere Kleintiere; mit der Zeit wird den Gehölzen allerdings die Luft knapp. Wenn man die Bäume erhalten möchte, müsste man den Efeu unten am Stamm kappen.

Mit der Hofsanierung ist das Versickerungspotential der früheren Hoffläche zwar gestiegen; allerdings wurde der Hof größer und mit den Parkplätzen ist insgesamt Grünfläche weggefallen. Vielleicht ließe sich im Vorgartenbereich statt des Rasens eine Wildblumenwiese anlegen. Es wäre zu überlegen, wo wir noch mehr Blütenpflanzen ansiedeln könnten, die Insekten Nahrung bieten könnten, was wiederum der Vogelwelt nützt.

In einigen der Kirchengebäude kommen Fledermäuse vor. Durch das Aufhängen von Nistkästen werden die Bestände von Vögeln gefördert.

18.12.2025

Im Bereich der Luthergemeinde wurden keine gravierenden Veränderungsmaßnahmen vorgenommen. Der vorhandene Baum- und Gehölzbestand wurde erhalten und durch regelmäßige Pflege im Bestand erhalten. Hauptargument für das Gründach war der Aspekt der natürlichen Temperaturregelung durch die Bepflanzung.

18.12.2025

Kirchengemeinde Ettlingen

Grunddaten und Bezugsgrößen

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gemeinde-mitglieder	Pers	10.500	9.628	3.600	9.594	9.350	9.227	9.022	8.855	8.620	8.448	8301	8315	8315	7593
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz	21,30	10,85	23,30	26,30	28,04	28,50	28,35	28,35	26,85	42	41	41	41	41
Grundstücksfläche	m²	8.799	8.799	8.799	10199	10199	10199	10199	10199	10199	10199	10199	10199	10199	10199
Beheizte Fläche	m²	4.529	4.529	4.529	4.749	4.749	4.749	4.749	4.749	4.749	4.749	4749	4749	4749	4749

Biologische Vielfalt

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Grundstücksfläche	m²	8.799	8.799	8.799	10.199	10.199	10.199	10.199	10.199	10.199	10.199	10.199	10199	10199	10199
Bebaute und versiegelte Fläche	m²	4.802	4.802	4.802	4.802	4.802	4.802	4.802	4.802	4.802	4.802	4802	4802	4802	4802
Versiegelungsgrad (%)	%	54,6	54,6	54,6	47,1	47,1	47,1	47,1	47,1	47,1	47,1	47,1	47,1	47,1	47,1

18.12.2025

Energie

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Stromverbrauch	kWh	33.678	37.579	32.475	35.440	35.413	35.655	34.091	31.919	28.931	24.799	27522	29080	20517	27656
Strom / Gemeindeglied	kWh	3,21	3,90	9,02	3,69	3,79	3,86	3,78	3,60	3,35	2,94	3,32	3,50	2,47	3,64
Strom / m² Beheizte Fläche	kWh	7,44	8,30	7,17	7,46	7,46	7,51	7,18	6,72	6,09	5,22	5,79	6,12	4,32	5,82
Strom / Nutzungsstunde	kWh	3,65	4,07	13,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	32.531	36.611	32.031	35.009	35.413	35.655	34.091	31.919	28.913	24.799	27522	29080	20517	27656
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	96,59	97,42	98,63	98,78	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100	100	100	100
Heizenergieverbrauch	MWh	360,4	393,6	386,9	270,2	365,6	404,3	352,7	379,3	386,6	261,7	336,4	249,8	210,7	246,2
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh	34,32	40,88	107,47	28,16	29,10	43,82	39,09	42,84	44,84	30,97	40,52	30,05	25,34	32,43
Heizenergie witterungsbereinigt	MWh	405,5	395,5	283,5	329,1	395,7	538,5	405,2	370,5	370,9	303,6	422,8	478,2	367,4	385,8
Heizenergie witterungsbereinigt / m² Beheizte Fläche	kWh	89,53	87,32	62,59	69,30	83,32	113,38	85,33	78,01	78,09	63,93	89,03	100,68	77,36	81,22
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde	kWh	39,05	42,65	158,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	MWh	18,6	16,9	20,8	12,2	51,2	77,1	68,6	61,8	60,6	56,2	55,0	10,4	28,4	35,5
Anteil erneuerbare Energien, Heizung	%	5,16	4,30	5,37	4,51	14,02	19,07	19,45	16,30	15,68	21,49	16,36	4,17	13,48	14,43
Netzeinspeisung Strom	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7488	12794	11382	18599	17097	19757	14633	20564

18.12.2025

Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Strom	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10742	19483	17537	23438	23811	27438	19440	21628

Material

Eine Erfassung der gesammelten Materialflüsse entfällt, da in der Kirchengemeinde insgesamt keine größeren Materialflüsse auftreten. Im Folgenden exemplarisch Angaben zum Papierverbrauch.

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtverbrauch Papier	kg	1.664,00	1.562,50	1.547,50	1.672,50	1.480,00	1.480,00	2.070,00	2.130,00	1.130,00	2.140,00	1730	2870	2870	2870
Anteil Recyclingpapier	%	33,00	26,00	51,00	47,00	18,00	18,00	45,00	35,00	47,00	51,00	50	53	53	71

Wasser

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Wasserverbrauch	m³	650,20	649,20	962,00	1.365,00	854,01	706,00	715,00	722,01	616,80	648,23	701	625	531	244,20
Wasser / Gemeindemitglied	l	61,92	67,43	267,22	142,28	91,34	76,51	79,25	81,54	71,55	76,73	84	75	64	64

Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Abfallaufkommen gesamt (l)	m³	50,9	51,0	48,1	61,3	19,5	71,5	71,3	79,1	62,1	71,4	59,2	49,1	47,6	52,6
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (l)	l	4,85	5,30	13,36	6,39	2,08	7,75	7,90	8,93	7,20	8,45	7	6	5,7	6,9
Restmüll gesamt	m³	6,0	6,1	3,1	16,4	6,3	26,6	27,0	33,8	26,1	44,4	32,2	22,1	16,9	21,2

18.12.2025

Wertstoffe gesamt	m³	44,9	44,9	45,0	44,9	13,2	44,9	44,3	45,3	36,0	27,0	27,0	27,0	30,7	31,4
Gefährliche Abfälle	l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Verkehr

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtkilometer	km	55.075	94.876	99.405	66.270	67.250	44.960	71.625	62.770	43.620	7.410	8160	18060	18060	26160
PKW (Benzin)	km	1.800,00	4.000,00	4.000,00	3.850,00	1.600,00	0,00	0,00	3.050,00	1.050,00	1.600,00	1600	2000	2600	2400
PKW (Diesel)	km	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	6.550,00	6.100,00	3.000,00		1.000,00	1000	5000	5000	5000
PKW (Erdgas)	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
PKW (Autogas)	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zug Nahverkehr	km	7.200,00	7.350,00	7.200,00	7.200,00	100,00	5.100,00	5.200,00	0,00	400,00	0,00	0,00	300	300	300
Zug Fernverkehr	km	0,00	42.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Linienbus	*km*	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Reisebus	km	41.500	34.000	78.200	44.000	49.000	28.000	55.800	50.000	37.000	0,00	0,00	0,00	0,00	10400
Straßen/U-Bahn	*km*	*3.170,00*	*6.121,00*	*7.850,00*	*4.100,00*	*9.600,00*	*3.210,00*	*2.400,00*	*3.550,00*	*1.650,00*	*1.500,00*	*1500*	*5000*	*5000*	*3200*
Flugzeug Inland	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Flugzeug international	km	0,00	0,00	0,00	4.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Fahrrad	km	1.220,00	1.200,00	1.560,00	1.520,00	1.650,00	1.800,00	1.800,00	2.800,00	2.800,00	2.650,00	2700	2700	2700	2160
zu Fuß	km	185,00	205,00	595,00	1.400,00	300,00	300,00	325,00	370,00	720,00	660,00	1360	2460	2460	2700
Sonstiges Verkehrsmittel	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Gesamtverkehr setzt sich zusammen aus folgenden Verkehrsmitteln: zu Fuß, Fahrrad, ÖPNV, PKW Benzin, PKW Diesel, PKW Erdgas, Bahn Nahverkehr, Bahn Fernverkehr, Reisebus, Flugzeug Inland, Flugzeug international

18.12.2025

CO2-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
CO2 gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	88,86	99,49	96,19	69,16	83,68	82,82	66,62	80,14	74,11	49,10	66,12	55,59	46,45	53,85
CO2 / Gemeindemitglied (kg)	kg	8,46	10,33	26,72	7,21	8,95	8,98	7,38	9,05	8,60	5,89	7,96	6,69	5,59	7,09
CO2 Strom (t)	t	2,32	2,23	1,68	1,80	1,42	1,43	1,36	1,28	1,16	0,76	1,10	1,16	0,82	1,11
CO2 Wärme (t)	t	84,13	92,59	90,16	63,44	78,75	78,68	61,85	75,84	71,45	48,34	64,35	52,48	43,69	50,67
CO2 Verkehr (t)	t	2,41	4,67	4,36	3,92	3,52	2,71	3,41	3,02	1,50	0,66	0,66	1,94	1,94	2,07
CO2-Vermeidung Photovoltaik (t) (nachrichtlich)	t	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,300	0,512	0,455	0,744	0,684	0,790	0,585	0,823

CO_2 Verkehr (t) setzt sich zusammen aus folgenden Verkehrsmitteln: zu Fuß, Fahrrad, ÖPNV, PKW Benzin, PKW Diesel, PKW Erdgas, Bahn Nahverkehr, Bahn Fernverkehr, Reisebus, Flugzeug Inland, Flugzeug international

18.12.2025

10. Weitere Umweltaspekte

Sicherheit

Alle im Zuge der Bestandsaufnahmen aufgenommenen Sicherheitsmängel sind protokolliert worden und sind im Laufe der letzten vier Jahre nach Dringlichkeit sukzessive behoben worden oder sind noch in Bearbeitung.

Die bei den Begehungen festgestellten Defizite bei den 2. Rettungswegen wurden als Sofortmaßnahmen in Angriff genommen oder sind noch in Bearbeitung. Die Erzieherinnen wurden hinsichtlich des Umgangs und der Entsorgung mit diesen Stoffen unterwiesen und die entsprechenden Sicherheitsdatenblätter wurden vervollständigt. Die damals protokollierten Sicherheitsmängel wurden beseitigt:

Bei den protokollierten Sicherheitsmängeln handelt es sich im Wesentlichen um folgende Punkte:

- Die Verbandskästen wurden vervollständigt
- Notrufnummern wurden angebracht
- Rauchmelder wurden installiert

- Als künftige Maßnahmen stehen an:
  - Erstellung eines Fluchtwegekonzeptes für den Johannes-Kindergarten
  - Erneute Begehung zur Untersuchung der zwischenzeitlich verwendeten Verbrauchsmaterialien
  - Fluchtwegebeschilderung in der Paulusgemeinde

Positiv ist zu vermerken ist:

- Sämtliche Feuerlöscher werden regelmäßig gewartet
- Behindertengerechtes Mitarbeiter - WC im Kindergarten der Johannes-Gemeinde mit Notruftaste; ebenso für die Kirchenbesucher der Johanneskirche im Bereich der Sakristei
- Im Zuge der Erneuerung des Hofes der Paulus-Gemeinde wurde ein behindertengerechter Zugang zur Kirche und zum Gemeindehaus geschaffen
- Bei der Renovierung des Gemeindezentrums der Luthergemeinde wurden behindertenfreundliche WCs eingerichtet
- Die Kirchengemeinde beteiligt sich maßgeblich an den Kosten für Arbeitsplatz-Brillen

Einkauf:

Im Jahre 2013 wurde in der Umwelterklärung festgehalten, dass „der Einkauf derzeit nicht zentral organisiert ist“. Nach Versuchen einer zentralen Beschaffung von Büromaterialien musste jedoch konstatiert werden, dass es aus unterschiedlichen Gründen nicht umsetzbar ist. Die auch schon 2013 geltenden Grundsätze, dass bei der Beschaffung auf die ökologische und faire Produktion geachtet wird, sind immer noch für unser Gemeindeleben relevant. So wird weiterhin beim Kauf von Toiletten- und Druckerpapier darauf geachtet, dass es Produkte aus Recyclingpapier sind. Bei Gemeindefesten oder anderen Angeboten, die zentral vom Pfarrbüro aus organisiert werden, ist gewährleistet, dass faire

18.12.2025

Produkte verwendet werden (wie z.B. fairer Tee oder Kaffee). Handelt es sich um nicht zentral organisierte Gemeindegruppen und -kreise, so ist es schwer, dieses umzusetzen. Hier gilt es in den nächsten Jahren in stärkeres Bewusstsein in den Gemeinden zu etablieren.

In den Kindergärten soll das Bewusstsein für nachhaltiges Einkaufen gestärkt werden. Positiv ist aber bereits jetzt zu vermerken, dass die Kindergärten ihre Spielsachen und -geräte sehr lange nutzen und insgesamt wenig neu anschaffen und so einen Fokus auf Nachhaltigkeit legen. Die Kinder lernen, sich mit dem zu beschäftigen, was bereits zur Verfügung steht.

In den nächsten Jahren wollen wir als Kirchengemeinde die Umstellung auf ökologische Putzmittel forcieren, sofern dies aus hygienischen Gründen machbar ist.

Papier:

Auch der Verbrauch von Papier wird jährlich erfasst. Die Johannes- und die Luthergemeinde und das Kirchengemeindeamt beziehen Recycling-Papier von Papyrus über den Rahmenvertrag des Oberkirchenrates. Bei der Paulus-Gemeinde ist der Einsatz von Recycling-Papier aus technischen Gründen nicht möglich, dort wird aber sehr darauf geachtet, Papiere möglichst mehrfach zu benutzen, z. B. Rückseiten für Notizen zu verwenden. Der größte Anteil des Papierverbrauchs entfällt auf die Gemeindebriefe. Die Luthergemeinde verwendet hierfür Recycling-Papier, bei der Johannes-Gemeinde wird Papier aus ökologisch nachhaltiger Produktion eingesetzt.

In den Kindergärten werden die Kinder durch die Erzieherinnen und Erzieher dazu angehalten, mit Papier als wertvollem Rohstoff sparsam umzugehen, es werden vorwiegend Abfallpapiere aus der örtlichen Papierproduktion verwendet.

Lärm:

Innerhalb und außerhalb aller Gebäude der 3 Kirchengemeindeeinrichtungen entsteht kein Lärm, der zu Beschwerden führt. Ein erhöhter Geräuschpegel/Lärm entsteht gelegentlich durch Glockengeläut und bei Festen in den Gemeindehäusern. Beim Glockenturm der Johannes-Gemeinde sind die Schallläden erneuert worden und haben dabei eine neue Ausrichtung erhalten, um die Lärmbelästigung für die nächsten Anwohner zu minimierten.

Lediglich in den beiden Kindergärten der Gemeinden kommt es regelmäßig zu einem etwas höheren Lärmpegel.

Im Johannes-Kindergarten wurde deshalb im Eingangsbereich, der auch gleichzeitig als Turnraum dient, eine Akustikdecke angebracht. In den Gruppenräumen befindet sich eine Lärmampel. Diese signalisiert den Kindern, wenn ein gewisser Lärmpegel überschritten wird, die Lautstärke zu mindern.

Im Paulus-Kindergarten wurde der Bereich über der Empore noch mit einer Akustikdecke nachgerüstet. Die anderen Gruppenräume waren im Zuge der Renovierung schon mit solchen Decken ausgestattet.

Grundsätzlich werden die Kinder in den Kindergärten dazu angehalten, sich in Bezug auf die Lautstärke rücksichtsvoll und kooperativ zu verhalten.

18.12.2025

Reinigung:

Die drei Kirchengemeinden beziehen den größten Teil der Reinigungsmittel für den Sanitärbereich und die Fußbodenreinigung bereits von einem Anbieter, dessen Produkte mit dem Blauen Engel ausgezeichnet wurden. Eine Umstellung der gesamten Produktpalette, die ausschließlich aus nachwachsenden Rohstoffen bestehen, wird angestrebt. Die Reinigungskräfte sind mit den verwendeten Mitteln sehr zufrieden und befürchten bei Umstellung auch eine Verschlechterung der Reinigungsleistung. Die stetige Ermahnung, die Putzmittel sparsam zu verwenden, wurde aber in allen drei Gemeinden positiv aufgenommen. Auch eine Unterweisung über den Inhalt der Gefahrstoffe zeigte eine Sensibilisierung der Beschäftigten und den Willen, die Mittel sparsam aufzubrauchen und bei Neubeschaffung auf weniger umweltschädliche Produkte sukzessive umzustellen. Für die meist verwendeten Reinigungsmittel sind daher die Sicherheitsdatenblätter hinterlegt und für die Geschirrspülreiniger gibt es in jeder Gemeinde eine Betriebsanweisung.

Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung:

Wir als Evangelische Kirchengemeinde Ettlingen möchten unser Umweltmanagement offen und transparent präsentieren. Besonders wichtig ist uns, den Menschen in Ettlingen einen Einblick in die Klimaschutzaktivitäten der Evangelischen Kirchengemeinde in Ettlingen zu geben. Unser Ziel ist es, eine möglichst große Zahl an Menschen zu erreichen und über diesen Weg zum Handeln und Mitmachen zu bewegen. Durch das alljährliche Stadtradeln und die Aktion „Klimafasten“ konnten wir erneut unser Anliegen in den Gemeinden in den Fokus rücken.

Vor Corona gab es einige Anlässe, in denen wir unser Anliegen nach außen und innen kommunizieren konnten. So wirkte die Kirchengemeinde beim Klimastammtisch, bestehend aus Vertretern der Stadt und dem BUND, als gleichwertiger Partner mit und gestaltete Veranstaltungen zum Thema Umweltschutz mit. Diese Kooperationen gibt es in dieser Form nicht mehr. Mitte 2025 haben sich verschiedene Akteure im Bereich Klimaschutz vernetzt und werden unter dem Namen „Klimabündnis Ettlingen“ gemeinsame Aktionen und Ideen vor Ort umsetzen.

Bei allem Positiven gilt es aber auch zu konstatieren, dass wir immer noch viel Arbeit vor uns haben. Die interne Kommunikation betreffend gilt es zu konstatieren, dass es vereinzelnd zwar einen Austausch von Artikeln für den Gemeindebrief oder die Homepage gibt, dieser aber deutliches Verbesserungspotential hat. Immer wieder stellen wir als Umweltteam aber auch fest, dass es nicht leicht ist, ein stärkeres Bewusstsein in den Gemeinden zu wecken und zu verankern, sei es beispielsweise bei der Beschaffung von Lebensmitteln oder anderen Gütern.

Wir freuen uns darauf und sind frohen Mutes, unseren Schöpfungsauftrag wahrzunehmen und diesen den Menschen in und außerhalb der Gemeinden näherzubringen.

18.12.2025

10. Umsetzung des Umweltprogramm 2021 – 2025

Das im Kirchengemeinderat vom 07.01.2021 beschlossene Umweltprogramm wurde in den letzten vier Jahren erfolgreich umgesetzt.

Einsparziel	Bezeichnung	Betroffene Gemeinde	Verfolgtes Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlich	Status Umsetzung
Wärme 3%	H1	Johannes	Heizenergieverbrauch reduzieren	Die „gewachsene“ Kirchenheizung verstehen und Maßnahmen zur Funktionsverbesserung ableiten	4/2023	Hr. Kirchhoff/ Hr. Pietschmann / BA	erledigt
Wärme	H2	Luther	Heizenergieverbrauch reduzieren	Energetische Sanierung des Pfarrhauses (Dach, Fenster, Außenwände)	Sobald es von Seiten des EOK die Erlaubnis und eine entsprechende Bezuschussung gibt	BA	offen; die Evang. Landeskirche in Baden hat im Rahmen ihres Gesamtsanierungsgesamtplans das Gemeindehaus in den vierten „Konvoi“ gesetzt, so dass das Gemeindehaus erst in der Zeit 2036-2040 saniert werden kann.
Wärme	H3	Johannes	Heizenergieverbrauch reduzieren	Heizungspumpen Kindergarten	4/2023	Hr. Kirchhoff / BA	erledigt

18.12.2025

Wärme	H4	Johannes	Heizenergieverbrauch reduzieren	Energetische Sanierung in Auftrag geben für das Caspar- Hedio Haus	4/2022	BA	In Bearbeitung; die Evang. Landeskirche in Baden hat im Rahmen ihres Gesamtsanierungsgesamtplans das Gemeindehaus in den ersten „Konvoi“ gesetzt, so dass die energetische Sanierung bis 2027 erfolgen muss.
Wärme	H5	Paulus	Heizenergieverbrauch reduzieren	Untersuchung Zusammenlegung von Heizungen	4/2022	Hr. Itasse, Hr. Weidhas, Fr. Benoit	Nach Prüfung, Angebotseinholung und unter Berücksichtigung der ‚Beampelung‘ der Landeskirche wurde die Zusammenlegung der Heizungen verworfen
Wärme	H6	Johannes	Heizenergieverbrauch reduzieren	Prüfung eines PV-Speichers im Johanneskindergarten	4/2024	Hr. Pietschmann	Aufgrund personeller Änderungen wird dieser Punkt auf unbestimmte Zeit aufgeschoben
Wärme	H7	Johannes	Heizenergieverbrauch reduzieren	Prüfung eines Wärmemengenspeichers für das Pfarrhaus	4/2024	Hr. Pietschmann, Hr. Kirchhoff	in Bearbeitung; aufgrund der Gesamtenergetischen Sanierung werden auch Wärme- und Energiefragen geklärt werden

18.12.2025

Strom	S1	Johannes	Stromverbrauch ermitteln	Stromzähler Kindergarten einbauen, um einen differenzierten Verbrauch von Wohnhaus Albstraße 51 und Kindergarten zu ermitteln	Bis 2/2022	Hr. Kirchhoff / BA	offen
Strom	S2	Johannes	Strom regenerativ erzeugen	Mit der Stadt in Verhandlungen treten, ob eine (gemeinsame) Installierung und Nutzung einer PV Anlage auf der Stadthalle möglich ist	Bis 4/2024	Hr. Heitmann-Kühlewein	Die Landeskirche hat ein neues Projekt mit der KSE, bei dem kirchliche Gebäude mit PV Anlagen ausgestattet werden sollen. Die KG Ettlingen steht auf einer Warteliste bei der KSE für eine Umsetzung. Daher ist dieser Umweltprogrammpunkt nicht mehr relevant. Ob es dann tatsächlich auch zu einer Kooperation mit der KSE kommen wird, wird im Rahmen der Gemeindehaussanierung thematisiert.

18.12.2025

Kommunikation	K1	Kirchengemeinde	Interne Kommunikation	Die Gemeindeglieder sollen in ihrem Nutzungsverhalten sensibilisiert werden	fortlaufend	alle	Mit der Rubrik „Gewusst wie…“ werden auf der Homepage der Johannesgemeinde und in Gemeindebriefen die Gemeindeglieder sensibilisiert
Kommunikation	K2	Luther	Interne Kommunikation	Besserer Austausch an Informationen	fortlaufend	Pfarramtssekretariat	fortlaufend im Lernprozess
Kommunikation	K3	Kirchengemeinde	Öffentlichkeit ansprechen	Auf den verschiedenen Öffentlichkeitskanälen der Gemeinden umweltrelevante Themen behandeln: Amtsblatt, Gemeindebriefe, Homepage, Newsletter, Instagram, Artikel in kostenlosen Wochenzeitungen, Kooperationen mit Vertretern des Klimastammtisches, Aktionen in Kindergärten und Sponsorensuche hierfür.	fortlaufend	S. Ghahremani, A. Blaich, vorhandenen ÖA-Teams miteinbeziehen	Zum Teil erfolgt; die Verantwortliche Fr. Blaich musste sich leider aus dem Team verabschieden

18.12.2025

Kommunikation	K4	Kirchengemeinde	Bessere Vernetzung und Austausch mit anderen Akteuren	Mit VertreterInnen im Bereich Klimaschutz stärker vernetzt zusammenarbeiten	fortlaufend	Fr. Blaich / Hauptamtliche	Fr. Blaich musste sich leider aus dem Team verabschieden, daher kann dieser geplante Programmpunkt in der angedachten Weise nicht fortgeführt werden
Kommunikation	K5	Kirchengemeinde	Bessere Vernetzung und Austausch mit anderen Akteuren	Eintritt in das ökumenische Netzwerk für Klimagerechtigkeit	2/2022	Kirchengemeinderat	erledigt
Kommunikation	K6	Johannes		Die Bedeutung der CO^2 Einsparung in die Gemeinde fortlaufend hineintragen und für mögliche neue Gottesdienstkonzepte, wie bspw. eine Winterkirche sensibilisieren. Eine projektartige Umsetzung einer Winterkirche ist angestrebt.	1/2024	Ältestenkreis	Erledigt, Winterkirche findet seit 2023 in den Monaten Januar und Februar im Gemeindehaus statt
Kommunikation	K7	Kirchengemeinde	Öffentlichkeit ansprechen	Imagefilm zur Arbeit der Kirchengemeinde im Bereich Klimaschutz	2/2023	Hr. Lowin / Fr. Ghahremani	Offen

18.12.2025

Kommunikation	K8	Kirchengemeinde	Sensibilisierung der Ältesten	Die Ältesten der einzelnen Pfarrgemeinden berechnen ihren ökologischen Fußabdruck	Bis 4/2024	PfarrerInnen	In der Johannesgemeinde wurde es durchgeführt. Ebenso in abgeänderter Form wurde auf dem Gemeindefest 2024 der ökologische Fußabdruck als zentrales Element eingebaut
Wasser	W1	Johannes	Trinkwasserverbrauch reduzieren	Installierung einer Zisterne	4/2022	Fr. Brückner, BA, Herr Postler VSA	Erledigt; statt einer Zisterne wurden mehrere Regenwassertanks installiert
Wasser	W2	Johannes	Wasserverbrauch reduzieren	Prüfung eines Umbaus der Urinale im Gemeindehaus in wasserlose Urinale	Bis 4/2024	Hr. Kroschel	Erledigt, Idee wird als nicht umsetzbar eingestuft
Wasser	W3	Paulus	Trinkwasserverbrauch reduzieren	Prüfung der Installation einer Zisterne	ab 2/2022	Fr. Brückner / Hr. Weidhas/Herr Postler, VSA	Im Rahmen des Transformationsprozesses der Landeskirche wurde die Paulusgemeinde mit „gelb“ bewertet; daher wird dieser Punkt vorerst nicht weiterverfolgt. Ob die Installation von Regenwassertonnen Sinn macht, soll mit dem neuen Programm angegangen werden.

18.12.2025

Wasser	W4	Luther	Trinkwasserverbrauch reduzieren	Prüfung, ob ein Umbau des stillgelegten Öltanks zu einer Zisterne möglich ist. Prüfung weiterer Alternativen	ab 2/2022	K. Brückner, BA, VetreterIn von Luther (n. n.)	Nach einer Begehung von Hr. Schukraft mit dem Hausmeister und dem Abwägen unterschiedlichster Parameter, macht es wenig Sinn, den Öltank zu einer Zisterne umzufunktionieren
Papier	P1	Johannes	Umstellung auf umweltfreundliches Papier	Gemeindebrief auf ökologisches Papier umstellen	Bis 4/2022	A. Heitmann-Kühlewein	erledigt
Beschaffung	B1	Kirchengemeinde	Beschaffung nachhaltiger elektronischer Geräte	Umrüsten auf Tintenstrahldrucker bei Neukauf	fortlaufend	Hauptamtliche	fortlaufend
Beschaffung	B2	Kirchengemeinde	Nachhaltige und ökologische Beschaffung	Für die Hauptamtlichen werden Beschaffungsstandards festgelegt; ob es für weitere Bereiche des gemeindlichen Lebens möglich ist, Standards festzulegen wird geprüft	Bis 4/2022	Sonja Ghahremani / Hr. Lowin	Wartezustand; aufgrund personeller Ressourcen ist dieser Aspekt zunächst nicht umsetzbar

18.12.2025

Natur	N1	Kirchengemeinde	Gestaltung im Außenbereich; naturnahe Flächen erhöhen	Begehung der Freiflächen und punktuelle Umgestaltung der Freiflächen zu Wildblumenwiese	Bis 3/2023	Hr. Krüß, Hr. Lowin	Erledigt
Natur	N2	Kirchengemeinde	Gestaltung im Außenbereich	Installierung von Vogelfutterstellen, Nistkästen und Insektenhotels	Bis 4/2023	Hr. Dr. Barié / VertreterInnen der Kinder- und Jugendarbeit	erledigt
Natur	N3	Johannes	Gestaltung im Außenbereich, naturnahen Flächen erhöhen	Gemeinsam mit Kindern wird ein Sandarium gebaut	Bis 3/2022	Hr. Lowin, Hr. Krüß	erledigt
Finanzen	F1	Kirchengemeinde		Geld Anlage bei der Bürger Energie Genossenschaft Ettlingen	Bis 2/2022	Kirchengemeinderat	erledigt

18.12.2025

Recht und Sicherheit	RS1	Kirchengemeinde	Allgemeine Gefahren werden regelmäßig erkannt und Maßnahmen abgeleitet	Elektro Check Regelmäßige Überprüfung Checklisten erstellen für die Gemeinde zur Überprüfung der gefahren- und umweltrelevanten Einrichtungen	fortlaufend		erledigt

18.12.2025

11.Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte

Vorgehensweise:

Unser wesentliches Ziel bei der erneuten Erstellung der sog. Portfolioanalyse in 2025 war, sämtliche umweltrelevanten Aspekte, welche im Alltag unserer Gemeinden eine Rolle spielen, hinsichtlich Ihrer Auswirkungen auf die Umwelt und Ihres Verbesserungspotentials zu bewerten.

Anhand der Ergebnisse eigener Begehungen in den drei Gemeinden, der erarbeiteten Inhalte der Checklisten, der Datenerhebung und der damit verbundenen Umweltbilanz sowie der Befragung von Mitarbeiter*innen hat das Umweltteam in seiner Sitzung vom 14.07.2025 unten folgenden Portfolio-analysen zusammengestellt.

Für jede der 3 Gemeinden wurde eine eigene Portfolioanalyse aufgestellt. Die Kriterien zur Einordnung der Aspekte waren Umweltrelevanz und Verbesserungspotenzial, die einzelnen Bereiche wurden jeweils nach Wertigkeit (niedrig / mittel / hoch) eingestuft. Jeder Bereich wurde für jede Gemeinde einzeln diskutiert und dann entsprechend eingeordnet. Die Begründungen zur jeweiligen Einordnung sind im Protokoll der Sitzung dokumentiert worden. Durch diese Analyse und in Diskussion wurde auch deutlich, welche Faktoren in welcher Weise zu beeinflussen sind und welche Ressourcen dafür benötigt werden.

Hinsichtlich der Umweltauswirkung wurde in direkte und indirekte Umweltaspekte unterschieden:

Direkte Umweltaspekte

Diese kennzeichnen Produkte, Tätigkeiten und Dienstleistungen in unseren Gemeinden, die der direkten betrieblichen Kontrolle unterliegen. Sie können durch Entscheidungen der Leitung kontrolliert werden. Dazu gehören in unseren Gemeinden:

- Heizung
- elektr. Strom
- Frisch– und Abwasser
- Reinigung
- Abfall
- Gemeindefeste
- Gemeindebrief
- Ausflüge/Freizeiten
- Druckerzeugnisse

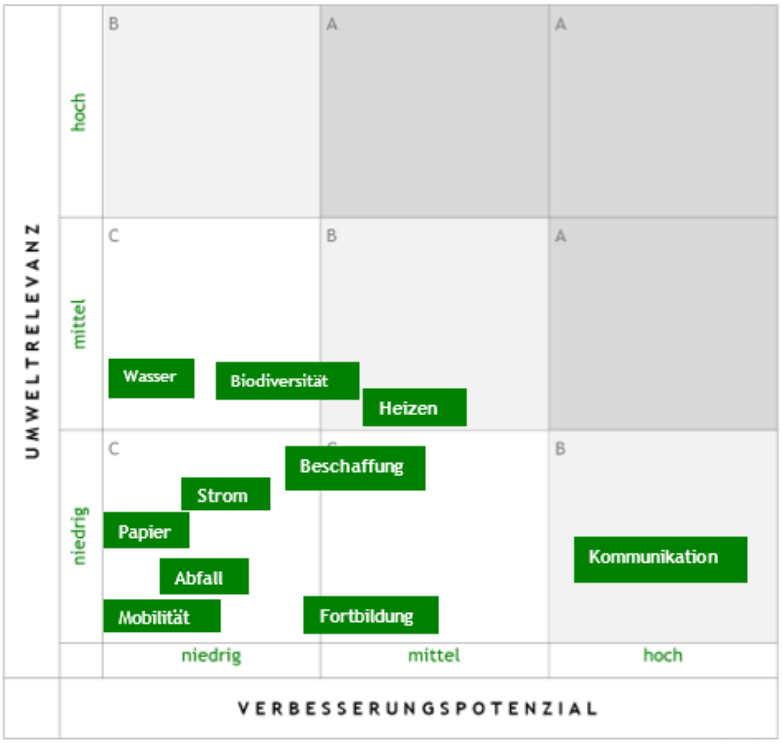
Indirekte Umweltaspekte

Diese kennzeichnen Produkte, Tätigkeiten und Dienstleistungen in unseren Gemeinden, die nur indirekt der betrieblichen Kontrolle unterliegen. Sie können das Ergebnis einer Interaktion mit Dritten sein und sind deshalb nur in einem gewissen Maße zu beeinflussen.

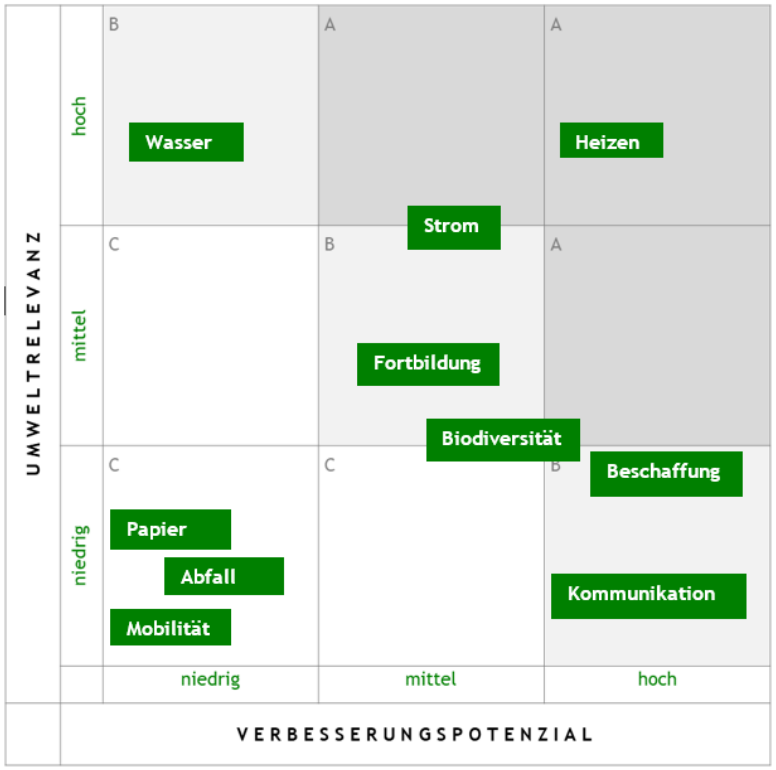
- Transporte und Fahrten der Kirchenbesucher
- Einkauf (Begründung siehe Kapitel „weitere Umweltaspekte“)
- Kommunikation
- Umwelterziehung im Kindergarten

18.12.2025

Luther – Gemeinde

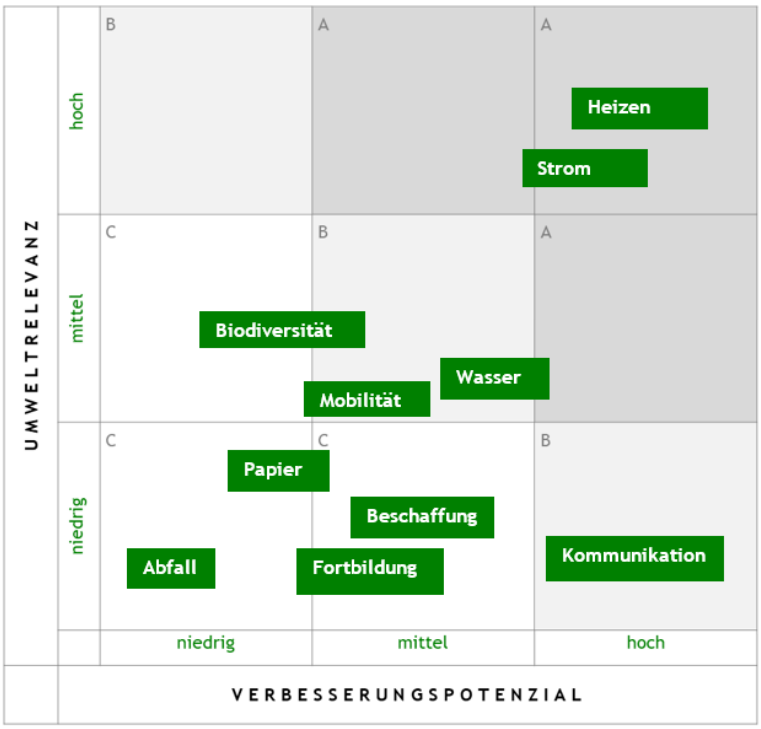


Paulus– Gemeinde



18.12.2025

Johannes – Gemeinde



C

18.12.2025

12. Umweltziele und –programm 2025 – 2029

Aus der Bewertung der direkten und indirekten Umweltfaktoren leiten wir folgenden konkreten Maßnahmen ab. Der Kirchengemeinderat hat am 21.10.2025 das Umweltprogramm beschlossen:

Aspekt / Wirkungsgrad	Bezeichnung	Betroffene Gemeinde	Verfolgtes Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlich
Wärme	H1	Johannes	Heizenergieverbrauch reduzieren	Energetische Sanierung des Caspar-Hedio Hauses	3/2027	Bauausschuss mit Beteiligung des Grünen Gockel Teams
Wärme	H2	Johannes	Wärmemengenverbrauch ermitteln	Wärmemengenzähler im Kindergarten einbauen, um einen differenzierten Verbrauch von Wohnhaus Albstraße 51 und Kindergarten zu ermitteln	4/2026	Holger Kirchhoff / BA
Mobilität	M1	Johannes	Nachhaltige Mobilität stärken	Bau eines Lastenradanhängers	1/2026	Frank Riba / Frederik Lowin
Hitze	HI 1	Paulus	Raumqualität bei Hitze verbessern	Prüfung wie man in den Räumlichkeiten der Kita die Hitze herunterbekommt	4/2026	Frau Benoit
Hitze und Kommunikation	HI 2 und K1	Luther, Johannes	Schutz vor Hitze	Kleine Kirche und Johanneskirche an heißen Tagen als Ort zum Abkühlen öffnen	fortlaufend	Johannes: Frederik Lowin Luther: Klaus Schukraft
Kommunikation	K2	Kirchengemeinde	Interne Kommunikation	Besserer Austausch an Informationen	Fortlaufend	Pfarrämter, Gemeindebriefverantwortliche
Kommunikation	K3	Kirchengemeinde	Öffentlichkeit ansprechen	Alle zwei Monate wird ein Umwelttipp und zweimal im Jahr im Gemeindebrief ein Artikel veröffentlicht	Fortlaufend	Sonja Ghahremani

18.12.2025

Kommunikation	K4	Kirchengemeinde	Bessere Vernetzung und Austausch mit anderen Akteuren	Mit Vertreter*Innen im Bereich Klimaschutz stärker vernetzt zusammenarbeiten	Fortlaufend	Gundula Benoit/ Frederik Lowin
Kommunikation	K5	Kirchengemeinde	Schöpfungsverantwortung in der Glaubenspraxis verankern	Einmal im Jahr einen Klimagottesdienst feiern	Fortlaufend	Frederik Lowin
Kommunikation	K6	Kirchengemeinde	Vernetzung und Austausch mit anderen Grünen Gockel Teams des Kooperationsraumes	Einmal im Jahr findet ein Treffen mit den Grünen Gockel Teams aus Malsch und Rheinstetten statt	Fortlaufend	Frederik Lowin
Kommunikation	K7	Kirchengemeinde	Öffentlichkeit und Personen für das Thema und die Arbeit im Grünen Gockel gewinnen	Informationen über Gemeindebrief und Homepage verbreiten, bei Gemeindefesten präsent sein und gezielt persönliche Ansprache nutzen	fortlaufend	Klaus Schukraft, Siegfried Oesterle, Frederik Lowin
Bildung	BI 1	Kirchengemeinde	Sensibilisierung für Klimawandel bedingte Unwetter und Hitze	Das Thema „Umgang und Entstehung von Wetterextremen“ wird in den unterschiedlichen Kontexten der Kinder- und Jugendarbeit thematisiert.	Bis 3/2027	Kerstin Brückner, Sonja Ghahremani
Wasser	W1	Paulusgemeinde	Trinkwasserverbrauch reduzieren	Prüfung der Installation von Regentonnen	Bis 4/2026	Kerstin Brückner
Wasser	W2	Johannesgemeinde	Hochwasserschutz und -risikomanagement: Erstellung eines Handlungskonzeptes für die Gebäude der Johannesgemeinde	Entwicklung von Handlungskonzeptionen zur Objektvorsorge	Bis 4/2027	Kerstin Brückner
Wasser	W3	Paulus- und Luthergemeinde	Hochwasserschutz und -risikomanagement: Erstellung eines Handlungskonzeptes	Entwicklung von Handlungskonzeptionen zur Objektvorsorge	Bis 3/2029	Kerstin Brückner

18.12.2025

			für die Gebäude der Johannesgemeinde			
Beschaffung	B1	Kirchengemeinde	Beschaffung nachhaltiger elektronischer Geräte	Die Pfarrämter und Hauptamtlichen achten beim Kauf neuer Geräte auf den Aspekt Nachhaltigkeit	fortlaufend	Hauptamtliche Teams, Frederik Lowin
Beschaffung	B2	Kirchengemeinde	Beschaffung von Materialien im Kindergarten	Die Mitarbeitenden werden für den Einkauf nachhaltiger, regionaler und fairer Produkte sensibilisiert	1/2026	Antje Mohr
Natur	N1	Kirchengemeinde	Gestaltung im Außenbereich, naturnahen Flächen erhöhen	Begehung der Freiflächen und punktuelle Umgestaltung der Freiflächen	4/2027	Andreas Kruess, Frederik Lowin, Kerstin Brückner
Natur	N2	Johannes	Gestaltung Außenbereich	Prüfung einer Verortung eines Hummelbiotops oder eines Bienenstocks im Pfarrgarten	4/2026	Frank Riba, Dörte Schmitt, Kristian Kroschel, Andreas Kruess
Recht und Sicherheit	RS1	Kirchengemeinde	Allgemeine Gefahren werden regelmäßig erkannt und Maßnahmen abgeleitet	E-Check Regelmäßige Überprüfungen Checklisten erstellen für die Gemeinde zur Überprüfung der gefahren- und umweltrelevanten Einrichtungen	Fortlaufend	KG Verwaltung / Frederik Lowin / Pfarrämter

18.12.2025

13.Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten:
Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Christian Limmer, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0443 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung 2025 der Organisation Evangelische Kirchengemeinde Ettlingen mit der Registrierungsnummer DE-138-00091 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemein-schaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)* erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009* durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

18. Dezember 2025

Christian Limmer
Umweltgutachter
KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Luise-Straus-Ernst-Straße 2
50679 Köln

Datum

* in Verbindung mit (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026

14.Impressum

Verantwortlich für den Inhalt ist die Evangelische Kirchengemeinde Ettlingen, Schlesierstraße 1, 76275 Ettlingen.

- Das Umweltteam (Andreas Heitmann-Kühlewein, Antje Mohr, Holger Kirchhoff, Andreas Krüß, Dörte Schmitt, Siegfried Oesterle, Frank Riba, Jean-Jacques Itasse, Kerstin Brückner, Frederik Lowin, Frau Gundula Benoit, Sonja Ghahremani, Kristian Kroschel) hat die Umwelterklärung zusammengestellt und erarbeitet.

Stand: November 2025

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

- wenn Sie Anregungen oder Fragen haben, Unterstützendes oder Kritik,
- wenn Sie mitmachen wollen,
- wenn Sie mit Ihrer Kirchengemeinde, Einrichtung und Organisation ein Umweltmanagement-system starten wollen; wir unterstützen Sie gern mit unseren Erfahrungen.

Evangelisches Kirchengemeindeamt
Schlesierstraße 1
76275 Ettlingen
Tel.: (07243) 4202
E-Mail: kirchengemeinde.ettlingen@kbz.ekiba.de

Der Termin für die Vorlage der nächsten aktualisierten und validierten Umwelterklärung ist der 09.12.2027 und für die Vorlage der nächsten konsolidierten und validierten Umwelterklärung der 09.12.2029.

Die Umwelterklärung wird jährlich mit der Kennzahlentabelle sowie mit dem derzeitigen Stand des Programms aktualisiert an die IHK-Registrierungsbehörde geschickt und auf unserer Webseite veröf-fentlicht.

_____

09.12.2025

EMAS
GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT

nachhaltig – umweltgerecht – glaubwürdig
kirchliches Umweltmanagement

18.12.2025

Johannesgemeinde

Grunddaten und Bezugsgrößen

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gemeindemitglieder	Pers	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600	3.520	3500	3.394	3300	3400	3400	3071
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz	7,85	7,85	7,85	8,35	9,35	9,35	8,2	8,2	6,7	10,00	10	10	10	10
Grundstücksfläche	m²	3.685,00	3.685,00	3.685,00	3.685,00	3.685,00	3.685,00	3.685,00	3.685,00	3.685,00	3.685,00	3685	3685	3685	3685
Beheizte Fläche	m²	2.389,29	2.389,29	2.389,29	2.389,29	2.389,29	2.389,29	2.389,29	2.389,29	2.389,29	2.389,29	2389	2389	2389	2389
Nutzungsstunden	Nh/a	2.435,00	2.435,00	2.435,00											

Biologische Vielfalt

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Grundstücksfläche	m²	3.685,00	3.685,00	3.685,00	3.685,00	3.685,00	3.685,00	3.685,00	3.685,00	3.685,00	3685,00	3685	3685	3685	3685
Bebaute und versiegelte Fläche	m²	2.294,04	2.294,04	2.294,04	2.294,04	2.294,04	2.294,04	2.294,04	2.294,04	2.294,04	2.294,04	2294	2294	2294	2294
Versiegelungsgrad (%)	%	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3	62,3

Versiegelungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis von Grundstücksfläche zu versiegelter Fläche.

18.12.2025

Energie

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Stromverbrauch	kWh	15.357	14.359	13.542	11.854	13.196	12.987	12.824	11.170	11.337	9.919	9771	10676	9131	9960
Strom / Gemeindeglied	kWh	4,27	3,99	3,76	3,29	3,67	3,61	3,56	3,17	3,24	2,92	2,96	3,14	2,69	3,24
Strom / m² Beheizte Fläche	kWh	6,43	6,01	5,67	4,96	5,52	5,44	5,37	4,68	4,74	4,15	4,09	4,47	3,82	4,17
Strom / Nutzungsstunde	kWh	6,31	5,90	5,56											
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	15.357	14.359	13.542	11.854	13.196	12.987	12.824	11.170	11.337	9.919	9771	10676	9131	9960
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100	100	100	100
Heizenergieverbrauch	MWh	151,6	192,6	227,4	131,1	209,3	214,4	181,9	210,6	221,7	116,7	160,9	147,2	110,6	132,9
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh	42,11	53,50	63,16	36,42	58,15	59,54	50,53	59,83	63,35	39,92	48,77	43,31	32,53	43,28
Heizenergie witterungsbereinigt	MWh	170,6	193,5	129,8	159,7	226,6	285,1	206,1	205,7	212,7	135,5	202,3	281,8	192,9	208,3
Heizenergie witterungsbereinigt / m² Beheizte Fläche	kWh	71,39	81,00	54,32	66,84	94,82	119,32	86,26	86,09	89,03	56,70	84,67	117,95	80,73	87,16
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde	kWh	70,05	79,48	53,30											
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteil erneuerbare Energien, Heizung	%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

18.12.2025

Material

Eine Erfassung der gesammelten Materialflüsse entfällt, da in der Kirchengemeinde insgesamt keine größeren Materialflüsse auftreten. Im Folgenden exemplarisch Angaben zum Papierverbrauch.

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtverbrauch Papier	kg	655,00	655,00	655,00	780,00	780,00	780,00	820,00	810,00	810,00	820,00	880	900	900	900
Anteil Recyclingpapier	%	21,00	21,00	81,00	68,00	33,00	33,00	32,00	31,00	31,00	34,00	34	44	44	100

Wasser

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Wasserverbrauch	m³	196,00	191,00	583,00	847,00	268,01	331,00	317,00	341,00	344,80	246,23	241	259	177	205
Wasser / Gemeindemitglied	l	54,44	53,06	161,94	235,28	74,45	91,94	88,06	96,88	98,52	72,55	73,0	76,3	52,0	66,8

Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Abfallaufkommen gesamt (l)	l	21.458	21.589	21.589	24.320	12.120	30.600	37.920	36.560	34.880	39.160	39.160	19.440	26.320	31.000
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (l)	l	5,96	6,00	6,00	6,76	3,37	8,50	10,53	10,39	9,97	11,54	11,9	5,7	7,7	10,09
Restmüll gesamt	l	2.978	3.109	3.109	5.840	4.200	12.120	20.000	18.560	16.880	24.200	24.200	4.480	7.640	7.640
Wertstoffe gesamt	l	18.480	18.480	18.480	18.480	7.920	18.480	17.920	18.000	18.000	14.960	14.960	14.960	18.680	23.360
Gefährliche Abfälle	l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

18.12.2025

Verkehr

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtkilometer	km	40.695	46.495	89.055	53.020	20.950	40.100	67.900	59.150	41.400	5.600	6.100	12.600	12.600	22.700
PKW (Benzin)	km		3.000	3.000	3.000				2.000	1.500	1.000	1.000	2.000	2.000	2.000
PKW (Diesel)	km					5.000,00	5.000,00	5.000,00	3.000,00		1.000,00	1.000	5.000	5.000	5.000
Zug Nahverkehr	km	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00		5.000,00	5.000,00		400,00			300	300	300
Reisebus	km	30.000	30.000	78.200	42.000	10.000	28.000	55.800	50.000	37.000	0,00				10.400
Straßen/U-Bahn	*km*	*3.000*	*6.000*			*5.000,00*	*1.000,00*	*1.000,00*	*2.000,00*	1.500,00	1.100,00	1.100	2.800	2.800	2.800
Fahrrad	km	420,00	400,00	560,00	720,00	850,00	1.000,00	1.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000	2.000	2.000	2.000
zu Fuß	km	75,00	95,00	95,00	100,00	100,00	100,00	100,00	150,00	500,00	500,00	1.000	500	500	200

Gesamtverkehr setzt sich zusammen aus folgenden Verkehrsmitteln: zu Fuß, Fahrrad, ÖPNV, PKW Benzin, PKW Diesel, PKW Erdgas, Bahn Nahverkehr, Bahn Fernverkehr, Reisebus, Flugzeug Inland, Flugzeug international

CO2-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
CO2 gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	39,25	50,11	59,57	34,92	53,24	50,60	37,56	50,21	45,11	25,13	33,49	31,65	27,00	32,49
CO2 / Gemeindemitglied (kg)	kg	10,90	13,92	16,55	9,70	14,79	14,06	10,43	14,26	12,89	7,40	10,15	9,31	7,94	10,58
CO2 Strom (t)	t	0,61	0,57	0,54	0,47	0,53	0,52	0,51	0,45	0,45	0,36	0,39	0,43	0,37	0,40

18.12.2025

CO2 Wärme (t)	t	36,99	47,00	55,48	31,99	51,08	47,84	33,96	47,09	43,40	24,27	32,60	29,58	24,99	30,14
CO2 Verkehr (t)	t	1,65	2,54	3,55	2,46	1,64	2,25	3,08	2,68	1,25	1,25	0,50	1,64	1,64	1,95

CO_2 Verkehr (t) setzt sich zusammen aus folgenden Verkehrsmitteln: zu Fuß, Fahrrad, ÖPNV, PKW Benzin, PKW Diesel, PKW Erdgas, Bahn Nahverkehr, Bahn Fernverkehr, Reisebus, Flugzeug Inland, Flugzeug international

18.12.2025

Luthergemeinde

Grunddaten und Bezugsgrößen

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gemeindemitglieder	Pers	3.300	3.300		3.124	3.100	3.124	3.000	3.000	2900	2.809	2900	2900	2900	2529
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz	3,0	3,0	3,0	3,0	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	5,0	4	4	4	5
Grundstücksfläche	m²	1955,75	1955,75	1955,75	1955,75	1955,75	1955,75	1955,75	1955,75	1955,75	1955,75	1955,75	1955,75	1955,75	1955,75
Beheizte Fläche	m²	689,64	689,64	689,64	689,64	689,64	689,64	689,64	689,64	689,64	689,64	689,64	689,64	689,64	689,64
Nutzungsstunden	h	1.828,00	1.828,00												

Biologische Vielfalt

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	20213	2024
Grundstücksfläche	m²	1955,75	1955,75	1955,75	1955,75	1955,75	1955,75	1955,75	1955,75	1955,75	1955,75	1955,75	1955,75	1955,75	1955,75
Bebaute und versiegelte Fläche	m²	844,75	844,75	844,75	844,75	844,75	844,75	844,75	844,75	844,75	844,75	844,75	844,75	844,75	844,75
Versiegelungsgrad (%)	%	43,19	43,19	43,19	43,19	43,19	43,19	43,19	43,19	43,19	43,2	43,2	43,2	43,2	43,2

Versiegelungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis von Grundstücksfläche zu versiegelter Fläche.

18.12.2025

Energie

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Stromverbrauch	kWh	4.861,00	5.634,00	4.907,00	5.217,00	5.026,00	5.459,00	4.598,00	4.485,00	2.212,00	6.026,00	2746	3182	3331	3129
Strom / Gemeindeglied	kWh	1,47	1,71		1,67	1,62	1,75	1,53	1,50	0,76	2,15	0,95	1,10	1,15	1,24
Strom / m² Beheizte Fläche	kWh	7,05	8,17	7,12	7,56	7,29	7,92	6,67	6,50	3,21	8,74	3,98	4,61	4,83	4,54
Strom / Nutzungsstunde	kWh	2,66	3,08												
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	4.861,00	5.634,00	4.907,00	5.217,00	5.026,00	5.459,00	4.598,00	4.485,00	2.212,00	6.026,00	2746	3182	3331	3129
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100	100	100	100
Heizenergieverbrauch	kWh	75.048	59.569	20.781	50.813	51.250	77.116	68.610	61.819	60.627	56.229	55016	10410	28398	35519
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh	22,74	18,05		16,27	16,53	24,69	22,87	20,61	20,91	20,02	23,85	6,87	17,08	22,00
Heizenergie witterungsbereinigt	kWh	84.443,42	59.849,12	19.791,00	61.879,90	55.465,86	103.335,44	79.999,26	60.374,13	58.166,31	65.249,02	69155	19924	49526	55647
Heizenergie witterungsbereinigt / m² Beheizte Fläche	kWh	122,45	86,78	28,70	89,75	80,43	149,84	116,00	87,54	84,34	94,61	79,77	28,89	71,81	80,69
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde	kWh	46,19	32,74												
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	18.607,00	16.937,00	20.781,00	12.197,00	51.249,29	77.116,00	68.610,00	61.819,00	60.627,00	56.229,00	55016	10410	28398	35519
Anteil erneuerbare Energien, Heizung	%	25,00	28,00	100,00	24,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100	100	100	100

18.12.2025

Material

Eine Erfassung der gesammelten Materialflüsse entfällt, da in der Kirchengemeinde insgesamt keine größeren Materialflüsse auftreten. Im Folgenden exemplarisch Angaben zum Papierverbrauch.

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtverbrauch Papier	kg	439,00	312,50	312,50	312,50	700,00	700,00	680,00	750,00	750,00	750,00	280	1400	1400	1400
Anteil Recyclingpapier	%	94,00	80,00	80,00	80,00			100,00	67,00	100,00	33,00	0	40	40	40

Wasser

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Wasserverbrauch	m³	133,20	134,20	201,00	147,00	53,00	57,00	53,00	47,01	54,00	43,00	147	34	22	39
Wasser / Gemeindemitglied	l	40,36	40,67		47,06	17,10	18,25	17,67	15,67	18,62	15,31	50,69	11,79	7,59	15,42

Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Abfallaufkommen gesamt (l)	l	5.800,00	5.800,00	5.280,00	7.200,00	7.360,00	7.200,00	7.360,00	7.200,00	7000,00	6.000,00	6000	5920	5920	6080
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (l)	l	1,76	1,76		2,3	2,37	2,3	2,45	2,4	2,41	2,14	2,07	2,04	2,1	2,1
Restmüll gesamt	l	520,00	520,00		1.920,00	2.080,00	1.920,00	2.080,00	1.920,00	2000,00	2.000,00	2000	1920	1920	2080
Wertstoffe gesamt	l	5.280,00	5.280,00	5.280,00	5.280,00	5.280,00	5.280,00	5.280,00	5.280,00	5000,00	4.000,00	4000	4000	4000	4000
Biomüll gesamt	l														
Papierabfälle gesamt	l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

18.12.2025

Verkehr

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtkilometer	km	8.880,00	42.601,00	1.450,00	40.550,00	3.550,00	2.960,00	2.875,00	2.820,00	1.420,00	1.100,00	1110	1110	1110	1110
PKW (Benzin)	km	800,00			850,00	850,00			800,00	800,00	400,00	400	400	400	400
PKW (Diesel)	km						800,00	850,00							
Zug Fernverkehr	km		42.000,00												
Reisebus	km	7.500,00			37.000,00										
Straßen/U-Bahn	km	70,00	91,00	850,00	2.100,00	2.100,00	1.560,00	1.400,00	1.400,00		400,00	400	400	400	400
Flugzeug Inland	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
Flugzeug international	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
Fahrrad	km	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	250,00	250	250	250	250
zu Fuß	km	10,00	10,00	100,00	100,00	100,00	100,00	125,00	120,00	120,00	60,00	60	60	60	60

Gesamtverkehr setzt sich zusammen aus folgenden Verkehrsmitteln: zu Fuß, Fahrrad, ÖPNV, PKW Benzin, PKW Diesel, PKW Erdgas, Bahn Nahverkehr, Bahn Fernverkehr, Reisebus, Flugzeug inland, Flugzeug international

CO2-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
CO2 gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	15,63	13,46	1,09	10,46	3,71	3,81	3,40	3,12	2,89	2,68	2,60	0,66	1,47	1,80
CO2 / Gemeindemitglied (kg)	kg	4,74	4,08		3,35	1,20	1,22	1,13	1,04	1,00	1,00	0,90	0,23	0,51	0,71

18.12.2025

CO2 Strom (t)	t	0,70	0,61	0,20	0,21	0,20	0,22	0,18	0,18	0,09	0,24	0,11	0,13	0,13	0,13
CO2 Wärme (t)	t	14,52	11,08	0,83	9,91	2,05	3,32	2,95	2,66	2,63	2,44	2,37	0,42	1,21	1,55
CO2 Verkehr (t)	t	0,42	1,77	0,06	0,35	1,46	0,27	0,26	0,28	0,18	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12

CO_2 Verkehr (t) setzt sich zusammen aus folgenden Verkehrsmitteln: zu Fuß, Fahrrad, ÖPNV, PKW Benzin, PKW Diesel, PKW Erdgas, Bahn Nahverkehr, Bahn Fernverkehr, Reisebus, Flugzeug inland, Flugzeug international

18.12.2025

Paulusgemeinde

Grunddaten und Bezugsgrößen

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gemeindemitglieder	Pers	3.600	2.728		2.870	2.650	2.503	2.442	2.335	2.220	2.245	2101	2015	2015	1993
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz	10,45		12,45	14,95	15,79	16,25	17,25	17,25	17,25	17,25	27	27	27	26
Grundstücksfläche	m²	3.158	3.158	3.158	4.558	4.558	4.558	4.558	4.558	4.558	4.558	4558	4558	4558	4558
Beheizte Fläche	m²	1.450,02	1.450,02	1.450,02	1.670,38	1.670,38	1.670,38	1.670,38	1.670,38	1.670,38	1670,38	1670,38	1670,38	1670,38	1670,38
Nutzungsstunden	h	4.965,00	4.965,00												

Biologische Vielfalt

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Grundstücksfläche	m²	3.158	3.158	3.158	4.558	4.558	4.558	4.558	4.558	4.558	4.558	4558	4558	4558	4558
Bebaute und versiegelte Fläche	m²	1.663	1.663	1.663	1.663	1.663	1.663	1.663	1.663	1.663	1.663	1663	1663	1663	1663
Versiegelungsgrad (%)	%	51,71	51,71	51,71	36,5	36,5	36,5	36,5	36,5	36,5	36,5	36,5	36,5	36,5	36,5

Versiegelungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis von Grundstücksfläche zu versiegelter Fläche.

Energie

18.12.2025

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Stromverbrauch	kWh	13,460	17,586	14.026	18.369	17.191	17.209	16.669	16.264	15.364	8.854	15005	15222	8055	14567
Strom / Gemeindeglied	kWh	3,74	6,45		6,40	6,49	6,88	6,88	6,97	6,92	3,94	7,14	7,55	4,00	7,31
Strom / m² Beheizte Fläche	kWh	9,28	12,13	9,67	11,00	10,29	10,30	9,98	9,74	9,2	5,30	8,98	9,11	4,82	8,72
Strom / Nutzungsstunde	kWh	2,71	3,54												
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	12.911,56	17.122,10	13.581,69	17.937,76	17.191	17.209	16.669	16.264	15.364	8.854	15005	15222	8055	14567
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	95,93	97,36	96,83	97,65	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Heizenergieverbrauch	kWh	133.712	141.431	138.723	88.274	105.033	112.820	102.173	106.909	104.203	88.697	120.428	92.173	71.674	77.775
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh	37,14	51,84		30,76	39,64	45,07	42,19	45,79	46,94	39,51	57,32	45,74	35,57	39,02
Heizenergie witterungsbereinigt	kWh	150.452,15	142.096,62	133.893,00	107.531,05	113.674,66	150.050,60	119.133,72	104.401,25	99.973,67	102.925,40	151.378	176.419	125.000	121.849
Heizenergie witterungsbereinigt / m² Beheizte Fläche	kWh	103,76	98,00	92,34	64,38	68,05	89,83	71,32	62,51	62,38	61,62	90,62	87,55	74,83	72,95
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde	kWh	30,30	28,62												
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
0Anteil erneuerbare Energien, Heizung	%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

18.12.2025

Material

Eine Erfassung der gesammelten Materialflüsse entfällt, da in der Kirchengemeinde insgesamt keine größeren Materialflüsse auftreten. Im Folgenden exemplarisch Angaben zum Papierverbrauch.

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtverbrauch Papier	kg	570	595	580	580			570	570	570	570	570	570	570	570
Anteil Recyclingpapier	%	0,00	4,00	2,00	2,00			0,00	0,00	0,00	100	100	100	100	100

Wasser

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Wasserverbrauch	m³	321	324	178	371	533	318	345	334	218	359,00	313	332	332	286
Wasser / Gemeindemitglied	l	89,17	118,77		129,27	201,13	127,05	142,44	143,04	98,20	159,91	149	165	165	142

Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Abfallaufkommen gesamt (l)	l	23.616	23.616	21.210	29.760		33.720	31.200	35.320	31.440	37.480	25.240	34.960	26.320	26.560
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (l)	l	6,56	8,66		10,37		13,47	12,88	15.13	14,16	16,69	12,01	17,35	13,06	13,33
Restmüll gesamt	l	2.496	2.496		8.640		12.600	10.080	13.320	13.440	24.480	12.240	21.960	13.320	13.560
Wertstoffe gesamt	l	21.120	21.120	21.210	21.120		21.120	21.120	22.000	18.000	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Biomüll gesamt	l														
Papierabfälle gesamt	l														
Gefährliche Abfälle	l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0

18.12.2025

Verkehr

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtkilometer	km	5.500	5.580	8.900	9.700	5.750	1.900	850	800	800	700	4350	4350	4350	2350
PKW (Benzin)	km	1.000	1.000	1.000		750			250	250	200	200	200	200	
PKW (Diesel)	km						750	250							
PKW (Erdgas)	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
Zug Nahverkehr	km		150			100	100	200							
Reisebus	km	4.000	4.000		2.000	2.000									
Straßen/U-Bahn	km	100,00	30,00	7.000,00	2.000,00	2.500,00	650,00	0,00	150,00	150,00		1800	1800	1800	
Flugzeug Inland	km	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
Flugzeug international	km				4.200,00										
Fahrrad	km	300,00	300,00	500,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	400,00	450	450	450	450
zu Fuß	km	100,00	100,00	400,00	1.200,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	1900	1900	1900	1900

Gesamtverkehr setzt sich zusammen aus folgenden Verkehrsmitteln: zu Fuß, Fahrrad, ÖPNV, PKW Benzin, PKW Diesel, PKW Erdgas, Bahn Nahverkehr, Bahn Fernverkehr, Reisebus, Flugzeug Inland, Flugzeug international

CO2-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
CO2 gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	33,98	35,92	35,53	23,77	26,74	28,48	25,66	26,80	26,11	21,80	30,03	23,28	17,99	19,56
CO2 / Gemeindemitglied (kg)	kg	9,44	13,17		8,28	10,09	11,35	10,59	11,48	11,76	9,73	14,29	11,55	8,93	9,81

18.12.2025

CO2 Strom (t)	t	1,00	1,05	0,94	1,12	0,69	0,69	0,67	0,65	0,61	0,16	0,60	0,61	0,32	0,58
CO2 Wärme (t)	t	32,63	34,51	33,85	21,54	25,63	27,53	24,93	26,09	25,43	21,64	29,38	22,49	17,49	18,98
CO2 Verkehr (t)	t	0,35	0,35	0,74	0,91	0,43	0,20	0,06	0,07	0,07	0,04	0,04	0,17	0,17	0

CO_2 Verkehr (t) setzt sich zusammen aus folgenden Verkehrsmitteln: zu Fuß, Fahrrad, ÖPNV, PKW Benzin, PKW Diesel, PKW Erdgas, Bahn Nahverkehr, Bahn Fernverkehr, Reisebus, Flugzeug Inland, Flugzeug international

18.12.2025